

Bezugsgebühr:

Wochenschrift 3 M., 10 W. 1. und die W. 2 M.

Dresdner Nachrichten

Meyer's federleichte Alpaca-Saccos Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Anzeigen-Carif.

Die Redaktion von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion...

Arminia Neue Lebensversicherungsform. Versicherung für jung verheiratete Gattin, Kommunal- und Privatbeamte...

Schönheitsmittel. Gibt es eine Unmenge. Wirklich tolle, dabei sehr preiswerthe Präparate sind Hoffmann's Crème...

H. Grossmann Nähmaschinen. Verkauf in Dresden: Chemnitzstr. 26, Waisenhausstr. 5...

Sonnenschirme aparte Neuheiten aller Preislagen C. A. Petschke, Wildrufferstr. 17, Pragerstrasse 46, Amalienstrasse 7.

Nr. 160. Spiegel: Die Krankheit Sr. Majestät des Königs. Das Ministerium Combes. Gelehrter Rhythmus. Witterung: Warmer, Donnerstag, 12. Juni 1902.

Für die Bade- und Reisezeit.

Die geehrten Leser der 'Dresdner Nachrichten', welche unter Blatt durch die blasse Geschäftsstelle begeben...

Geschäftsstelle der 'Dresdner Nachrichten' Marienstr. 38.

Die Krankheit Sr. Majestät des Königs.

Sibyllenort, 11. Juni, Abends 6 Uhr. (Mündlich) Im Verlaufe des heutigen Tages ist eine Aenderung im Befinden Sr. Majestät des Königs nicht eingetreten.

Das Ministerium Combes.

Zum zweiten Male macht man in Frankreich den Versuch, mit einem radikalen Parteikabinet zu regieren. Das Ministerium Combes ist eine neue, wenn auch nicht ganz so schroffe Wiederholung...

ist als Gegner dieser beiden großen Projekte bekannt. Das zur Zeit in Frankreich vielfach brach liegende Kapital erhofft von seiner Finanzleitung neue Anregung und Verthätigung...

Die gleichwohl erfolgte Ankündigung des Kabinetts in seiner vor der Kammer abgegebenen Erklärung, daß es sich mit der Frage des Ankaufs von Eisenbahnen beschäftigen werde...

Alle diese radikalen und sozialen Forderungen scheinen zurückgestellt, um das eigentliche Werk Waldeck-Rousseau's fortzusetzen, die Durchführung des Vereinigungsvertrages zu sichern...

Auch in der auswärtigen Politik bleiben die Ziele die gleichen, was schon das Verhalten Delcassé's im Amte bezeugt. In der Regierungserklärung tritt dies ebenso deutlich hervor.

Verhörungen fortsetzen, welche sich fürzlich weiterentwickelt haben oder wieder angeknüpft sind und welche die Gemeinamkeit der Abstammung, der Nachbarschaft und der Rechtlidkeit des historischen Reichens erleichtern.

Eine der wichtigsten Reformarbeiten des neuen Kabinetts bezieht sich auf die Einführung der zweiseitigen Dienstzeit in der Armee und der Reform der Militärgerichtsbarkeit...

Neueste Drahtmeldungen vom 11. Juni.

Berlin. (Wid.-Tel.) Reichstag. Präsident Graf Walckirem theilt den Eingang der Vorlage mit, betreffend Vertagung des Reichstages bis 14. Oktober.

Kindersicherer Kindermilch-Fabrikant. Dresden, Marktstr. 79.







...undicht hier in Dresden aufhalten werde. — Ueber die Festnahme des ...

Freitag Vormittag 10 1/2 Uhr hält die Handelskammer Dresden eine Sitzung ab.

Die Staatsbahnverwaltung wird im Laufe des Sommers nach am 5. Juli, 14. Juli und 14. August Sonderzüge zu ermäßigten Preisen nach Berlin mit Anschluss nach Hamburg, Altona, Kiel und Helgoland ablassen.

Der Umtausch der alten Briefmarken mit dem Ausdruck Reichspost erfolgt seitens der Postverwaltung nur noch bis Ende des Monats Juni.

Der Dresdner Kunstgewerbe-Verein unternahm am Dienstag eine Besichtigung der Jakobikirche. Das neue schöne Gotteshaus mit seinem reich künstlerischen Schmuck, mit seinen prächtigen Beleuchtungsstellen fand ungeheißere Anerkennung.

Die von den Teilnehmern des 2. Verbandstages Deutscher Cigarren- und Tabak-Ladeninhaber in einer Stärke von über 300 Reden vorgetragen auf dem Salondampfer „Augusta Victoria“ unternommene Reise hatte das Glück, nicht von so unglücklicher Witterung begleitet zu sein, wie sie vorgestern in Dresden obwaltete.

Das Training zur Dreidner Regatta, die nächsten Sonntag stattfindet, geht seinem Ende entgegen. Am Bootstag an der Waldwitzer Straße in Plauen, wo das malerische Klub- und Boothaus des Dreidner Klubs steht, saßen sich die Mitglieder des Klubs zu einem gemütlichen Zusammenkommen.

In Lobtau fand eine außerordentliche Gemeinderathssitzung statt, die sich mit der Einverleibung des Gutsbezirks 18 des Einverleibungsvertrages beschäftigte.

Unter dem Protektorat des Königl. Hoftheaters für Bad Ober- u. d. v. Seebitz hält der Tennisclub für Bad Ober- u. d. v. Seebitz, bestehend aus den Herren C. v. Witzleben, v. d. V. u. d. v. Seebitz, Dr. v. Seebitz und v. Seebitz, auf dem Plage hinter der Salz- und Wollwäberei heute und an den folgenden Tagen Tennis-Turniere ab.

Tauschgeschichte.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm hat der Mannschaft des Rettungsbootes „Cyclus“ von Harlepool 42 Pfund Sterling überlassen, um ihr seinen Dank für die Hilfe auszudrücken, die sie der Besatzung des in Seenoth gerathenen deutschen Schiffes „Catarina“ geleistet hat.

Der Kronprinz von Siam ist zu längerem Aufenthalt in Baden-Baden eingetroffen. Die schon lang mitgetheilt, ist der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Forchheim-Rulmbach, Reichstagsabgeordneter Dr. v. Forchheim, in demnächst nach Baden-Baden zu reisen.

Die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirthe im Reichstagswahlkreise Warendorf haben einstimmig die Kandidatur des national-liberalen Generalsekretärs Papia abgelehnt und sich für die Kandidatur des Centrumschleiers Kraft in Vandenbrück erklärt.

In Rassel hat der Verband deutscher kaufmännischer Vereine, dem 107 Vereine und Verbände angehören und in dem Principale und Handlungsgehilfen und Handlungsgehilfen gemeinsam zusammenarbeiten, seine diesjährige Hauptversammlung abgehalten.

„Rasseneinrichtung“ für die Handelsangehörigen im Rahmen des Invalidenversicherungsgesetzes (§ 10 des Invalidenversicherungsgesetzes) als den wesentlichen Bestandteil der Invalidenversicherung betrachten.

Die Eigentümerin des deutsch-amerikanischen Stabes, die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft, bereitet die Legation eines zweiten Stabes von Deutschland nach den Vereinigten Staaten vor.

In der bayerischen Abgeordnetenkammer gelangte eine Petition des Münchener Kellnerinnen-Vereins um Zahlung von Lohn an die Kellnerinnen des Hofbrauhauses in München zur Verhandlung.

Vor einiger Zeit hatte das Verbalten eines der Beamten der Fabrik in Nürnberg mit Recht deshalb Entlassung erlangt, weil er die ihm anvertrauten Briefe nach Polen geschickt hatte.

Die Firma hat sich entschlossen, die in der Sache folgende Schreiben zu: In ihrer Nummer vom 7. d. M. bringen Sie eine Notiz der Gazeta Polona über ein an eine polnische Kundin gerichtetes Schreiben zum Abdruck.

Ueber Englands subafrikanische Handelspolitik schreibt die „Gazeta“: In den bisher bekannt gegebenen Bedingungen der Engländer gegenüber den Buren findet sich keine Bestimmung handelspolitischer Art.



Form zu befestigen. Manche Anzeichen deuten darauf hin, daß diese Frage behaft werden wird. Das Recht zur Einführung von...

Wegen Teilnahme an sozialdemokratischen Bestrebungen und in der Generalversammlung des Arbeitervereins Friedrichstraße der Berlin 11 Mitglieder ausgeschlossen worden.

Die Polizei in Halle beklagt in der Privatwohnung eines russischen Studenten die gemeinsame Bibliothek der in Halle studierenden Russen und Russinnen.

Ungarn. Im Anhangsausschuß des Abgeordnetenhauses erklärte Ministerpräsident v. Szell auf eine Anfrage bezüglich der...

Frankreich. Der sozialdemokratische Handelsminister des vorigen Kabinetts Waldeck-Rousseau, Millerand, kündigt die...

Italien. In der Deputiertenkammer erklärte bei der Beratung des Marinebudgets Marineminister Morin auf verschiedene...

Holland. Das Staatsblatt veröffentlicht ein Schreiben der Königin, worin sie allen Leuten, welche ihr in den Tagen ihrer...

England. Eine parlamentarische Mitteilung weist aus, daß in den Jahren 1902 und 1901 noch ungefähr 28 Millionen...

In Wien wird, wie ein Depeschenbureau berichtet, Vorbereitungen für das Eintreffen des Königs Eduard am 8. Juli getroffen.

Nachdem der Friede auf den Straßen Londons bereits in der weitesten Weise gefestigt worden war, ist er nunmehr auch offiziell in den analitischen Kirchen verkündet worden.

Der Oberst von Sch. Mitglied des Parlaments für Galabar, der auf Seiten der Buren gekämpft hat, wurde, als er mit einem...

Ungarn. Im Zustande des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch ist in der letzten Zeit eine Besserung eingetreten.

Amerika. Der Senat in Washington nahm die Marine-Appropriationsbill mit der Abänderung an, daß zwei Schlachtkräfte 1. Kl. und zwei Panzerkreuzer 1. Kl. und zwei Panzerkreuzer...

Nach amtlicher Meldung aus Caracas ist in den Vorstädten von Guayana Revolution ausgebrochen, worauf die Stadt von den Portugiesen und von den venezolanischen Kriegsschiffen beschossen wurde.

Äthen. Die Times berichten aus Athen vom 10. d. M.: Die endgültigen Verhandlungen zwischen Thessalon und dem Vertreter der Olympea Development Company über den Beginn der Arbeiten an der Canton-Sancti-Eisenbahn haben zu einem übereinstimmenden Abschluß geführt.

Aus Kalkutta wird gemeldet. Angehörige des Stammes der Wabunds haben zwei britische Grenzposten angegriffen und in Missetaten gefangen genommen.

Äfrica. Ueber die Kapitulation der Buren auf den verlassenen Ebenen des bisherigen Kriegsschauplatzes liegen verschiedene Berichte vor, die erkennen lassen, daß die Burenführer mit den englischen Generälen zusammen ersticht bemüht sind, die Uebergabe möglichst leicht zu machen.

General Bruce Hamilton nahm die Uebergabe entgegen. Es war ein schöner, heller Morgen, der einen herrlich weit hinaus...

Kunst und Wissenschaft.

Die Königl. Hofoper giebt heute Offenbach's phantastische Oper „Hoffmann's Erzählungen“.

In der Vorsehung im Königl. Hofopernhaus angelegte Aufführung von Donizetti's „Regimentschloß“ (sang Hr. Marie Ruczel vom Prager Deutschen Landestheater die Marie an Stelle der unglücklich gemeldeten Frau Wedekind).

Mitglieder des Berliner Festspiel-Theaters eröffnen heute im Reichstheater ein Gastspiel mit der ersten Aufführung des Dramas „Ueber den Wassern von Georg Engel“.

Central-Theater. Der Besuch der Aufführungen von Gerhard Hauptmann's „Die Weber“ steigert sich täglich. Es finden trotzdem nur noch 6 Aufführungen des genannten Schauspielers statt, und zwar: Sonntag den 15. Juni die letzte Sonntagsaufführung und Montag den 16. die letzte, Dienstag den 17. Juni gibt Ibsen's Familiendrama „Gespenster“, mit Direktor Emil Weiskaler als Oswald, in Scene.

Ein wunderbares Ereignis, das wir Menschen, vom Weibe geboren, Zufall nennen, hat es gefügt, daß zu derselben Zeit, in der die Herzen aller treuen Sachsen um das Leben des großen Vandalen bangen, das König Albert-Denkmal vollendet worden ist.

Die Vollendung des Werkes, für die übrigens Seine Majestät zu wiederholten Malen das höchste Interesse gezeigt hat, wurde leider durch allerdunkelste Mißlichkeiten verzögert, da man sich über den Unterbau, auf dem vor dem neuen Standbause die Reiterstatue zu stehen kommen soll, nicht einig werden konnte und auch noch nicht einig ist.

Die rechte Hand ist so in die Hüfte gestützt, die Linke hält den Säbel, während der Blick wie prüfend schief in die Ferne blickt. Die ganze Haltung seiner Majestät macht ungefähr den Eindruck, als nehme der Monarch gerade eine Parade ab.

Die rechte Hand ist so in die Hüfte gestützt, die Linke hält den Säbel, während der Blick wie prüfend schief in die Ferne blickt. Die ganze Haltung seiner Majestät macht ungefähr den Eindruck, als nehme der Monarch gerade eine Parade ab.

Die rechte Hand ist so in die Hüfte gestützt, die Linke hält den Säbel, während der Blick wie prüfend schief in die Ferne blickt. Die ganze Haltung seiner Majestät macht ungefähr den Eindruck, als nehme der Monarch gerade eine Parade ab.

Die rechte Hand ist so in die Hüfte gestützt, die Linke hält den Säbel, während der Blick wie prüfend schief in die Ferne blickt. Die ganze Haltung seiner Majestät macht ungefähr den Eindruck, als nehme der Monarch gerade eine Parade ab.

Die rechte Hand ist so in die Hüfte gestützt, die Linke hält den Säbel, während der Blick wie prüfend schief in die Ferne blickt. Die ganze Haltung seiner Majestät macht ungefähr den Eindruck, als nehme der Monarch gerade eine Parade ab.

Die rechte Hand ist so in die Hüfte gestützt, die Linke hält den Säbel, während der Blick wie prüfend schief in die Ferne blickt. Die ganze Haltung seiner Majestät macht ungefähr den Eindruck, als nehme der Monarch gerade eine Parade ab.

Die rechte Hand ist so in die Hüfte gestützt, die Linke hält den Säbel, während der Blick wie prüfend schief in die Ferne blickt. Die ganze Haltung seiner Majestät macht ungefähr den Eindruck, als nehme der Monarch gerade eine Parade ab.

Die rechte Hand ist so in die Hüfte gestützt, die Linke hält den Säbel, während der Blick wie prüfend schief in die Ferne blickt. Die ganze Haltung seiner Majestät macht ungefähr den Eindruck, als nehme der Monarch gerade eine Parade ab.

für die Hebung der sozialen Lage der Frauen energisch eingetreten. Sie war ein unerbittlicher Geist, eine tiefe Kennerin des klassischen Altertums, wie der heutigen Zeit.

Paul Dehio feierte, wie berichtet, vorerstern sein 50-jähriges Doktor-Jubiläum. Die philosophische Fakultät der Berliner Universität, bei der Dehio auf Grund seiner Dissertation „Die Romanensie“ die Würde eines Doktors erwarb, hat dem gelehrten Dichter das Diplom mit einer ehrenvollen Anerkennung seiner reichen Lebensarbeit erneuert.

Ueber Frau Irene Abendroth's Gastspiel an der Krolloper in Berlin schreibt die „D. Z.“: Frau Abendroth, die sich in Kossini's „Barbar“ als Gast der Krolloper vorstellte, ist eine vorzügliche Köstling — nicht bloß an anderen Köstlingen, sondern an Kossini's Köstling, an dem Werke und seinem Anforderungen gemessen, vortrefflich.

Der in der Theaterwelt gut bekannte langjährige Kapellmeister des Berliner Friedrich-Wilhelms-Theaters Max Fiedermann, wurde während eines Gastspiels des Berliner Ensemble in Düsseldorf in der Vorstellung der „Niedermaus“, die er dirigirte, vom Schläge getroffen.

In der Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Musikvereins wurde beschlossen, die nächstjährige 30. Tonkünstler-Persepolis in Basel abzuhalten. Damit wird dies Fest zum zweiten Mal außerhalb Deutschlands abgehalten werden, denn die erste Veranstaltung wurde 1882 in Zürich gefeiert.

Opernsänger Weidkamp, zuletzt am Stadttheater in Köln, der für die nächste Saison an der Münchner Hofoper verpflichtet war, ist an den Folgen einer Magenoperation gestorben.

Ernst v. Wolzogen's neues Theaterstück „Die hohe Schule“, das er aus rein äußerlichen Gründen „Ein Münchner Stück“ nennt, ist nun auch in München selbst aufgeführt und von der Kritik auf einen Unwerth zurückgeführt worden.

Aus Anlaß des Jubiläums des Germanischen Museums in Nürnberg werden vor einem Kreise geladener Gäste zwei fast nachtschlüssliche von Hans Sachs „Der Räuberstrolch“ und „Die Götter der Herr Adam und Eva ihre Kinder segnet“ zur Aufführung kommen.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.

Der Florentiner Schriftsteller Sarro bereitet die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Rossini und dessen Vater Giuseppe vor. Der alte Rossini war in seiner Jugend Opernsänger gewesen, hatte dann aber als Musiker einer kleinen Gemeinde der Romagna sein Leben fristen müssen, bis ihm die Erlöse seines Sohnes erlaubten, in Bologna als unabhängiger Mann und Kunstmann zu leben.











# Nur kurze Zeit

dauert unser

# Räumungs-Ausverkauf

aparter Neuheiten in **Blousen** und **Hüten**, der den geehrten **Damen** in Bezug auf **billige Preise** **Ueberraschungen** bieten dürfte:

- I. Serie:** Ein Posten seidener **Chiné-Blousen**, schwere Qualität, früherer Preis 25-60 Mk., jetzt **10-30 Mk.**
- II. Serie:** Ein Posten seidener **Taffet- und Merveilleux-Blousen**, schwarz, farbig und gemustert, früherer Preis 10-25 Mk., jetzt **7.50-15 Mk.**
- III. Serie:** Ein Posten **Mullblousen** mit **Untertaille**, ferner in **Waschseide**, gestreift und Chiné-muster, früherer Preis 8.50-20 Mk., jetzt **6-10 Mk.**
- IV. Serie:** Ein Posten **Blousen** in **Wolle** und **Flanell**, entzückende **Dessins**, früherer Preis 7.50-18 Mk., jetzt **4-12 Mk.**

**V. Serie:** Ein Posten **Sportblousen**, schöne **Muster**, zu jedem **annehmbaren Preise**.

Unsere **Abtheilung:** **Damen-, Mädchen-, Sport- und Gartenhüte** haben wir der **vorgerückten Saison** wegen um fast die  **Hälfte** der **früheren Preise** **reduziert**.

Keine Dame veräume von dem **überaus günstigen Angebot** Gebrauch zu machen.

## Heinrich Basch & Co., König Johann-Strasse, Zacherlbräu.

### Ein Pferd,

sehr überzählig, unter zwei die Wahl, Nappe od. Schimmel, beide 1,70 hoch, 5- u. 7 jährig, gesund u. fehlerfrei, zu verkaufen **Obstn., Dresdenstr. 2.**

### Pinscher,

vorz. Ratten- u. Mäusewürger, billig zu verkaufen. **Winkel, Poststr. 10, 2.**

Für **Concertsaal** empfiehlt **gr. Concertflügel**, **Hoffmann, Berlin**, wie neu, sehr billig, bes. **Cabinet-Flügel**, neu, berühmter **Flügelb. Eduard Menzer**, **Frauenstr. 14, 2, Ecke Neumarkt.**



Geschild geschützt. **Spezialität: Fabriksschornsteine.** Reflektormaschinen, **Ofen** für alle industriellen Zwecke. Zweigniederlassungen nebst Fabrikationsstellen in **Wien, Budapest, Marseille, Christiania, Trondheim (Schweden), Kopenhagen, St. Petersburg, Moskau, Charlow, Nischitowan am Don, Druschowa (Sibirien), Chelmski, New York und Chicago.**

**Elegantes Offiziers-Reitpferd,** **Stute, 7 J. alt, dunkelbraun, 76 hoch, sehr gut geritten, günstig zu verkaufen.** Anfragen zu richten an **Höher's Reitmaschinenfabrik, Gier.**

**Grab-Platten u. Steine** aus Porzellan, extra stark, härter als Stein, liefert mit **Charnier** v. 3-35 Mt. **A. Reising, Serretstr. Nr. 7.**

**1 Dogcart, 1 Jagdwagen** sofort billig zu verkaufen. **Off. u. L. W. 449 in die Exp. d. Bl.**

**Mehrere gebrauchte Pianinos** werden zu **constant. Bedingungen billigt** verkauft oder **verliehen.** **Pianofabrik H. Ulrich, Wilmannsstr. 20, I. Amt I 6798.**

**Billige Gelegenheit.** 1 Sopha, 2 Hauteuils, 1 Stegtisch, 1 Schm. Divan, 2 verg. Stühle, sehr gut erhalten, billig zu verk. **Preisberecht. 8, 9.**

## Wasch-Blousen.

Aussergewöhnlich preiswerth. **Vorzüglicher Sitz.**

**Wasch-Blousen** in **Kattun, Rips-Piqué, Perkal, Zephyr, Batist,** 0.95, 1.45, 1.60, 1.75, 2.25 Mk. u.

**Hemd-Blousen,** hübsche, moderne Muster, früher 2.70, 3.00, 3.25, 3.75 Mk. jetzt **1.00, 1.40, 1.60, 2.00 Mk.**

## H. M. Schnädelbach

7 **Marienstrasse 7.**

Die Lokalitäten **Marienstrasse Nr. 7** müssen am **1. Juli d. J.** geräumt werden und muß daher das große **Waarenlager** möglichst bis dahin **ausverkauft** sein.

**Preise kolossal billig!**

## Bade- Wäsche

**Badetücher, weiss u. bunt, v. 85 Pf. bis Mk. 8.25.**  
**Frottir-Handtücher, dgl. v. 55 Pf. b. M. 2.50.**  
**Frottir-Stoffe** in allen Breiten.  
**Frottir-Handschuhe.**  
**Waschflecke, Rückenreiber.**  
**Bade-Anzüge** | in allen Grössen  
**Bade-Mäntel** | und Preislagen.  
**Bade-Hosen**

Bade-Teppiche, Pantoffeln, Hüte u. Hauben.  
**Solide Qualitäten. Billige Preise.**

## Robert Bernhardt,

**Freiberger Platz 18-20.**

**15 Stück junge starke Truten,** 6 Wochen alt, verkauft **Obendorf, Borragl d. Mühlberg a. E.**

**Pferd,** br. Wallach, für mittelschw. Zug, sehr überzählig, zu verk. **Mit. Gruna, Holenbergstr. 5.**

**Drosche 2. Klasse** billig zu verkaufen. Offerten mit **F. K. 922** in die **Exp. d. Bl.**

**Froschkengeschirr,** wenig geb. zu verk. **Sattlerei Minoloff, Wettinerstr. 11.**

### Käse,

mit und ohne Rindfleisch, in vorzüglich schöner fetter Waare empfiehlt **billigt** **Molkerei Penzig, O.-L.**

**E. PASCHKY**  
**Feinste neue Bratheringe**  
**sehr preiswerth:**  
 1/4 Dose, 16 Pf., ca. 55 Stück für auswärts:  
 bei 25 Dosen à 195 Pf.,  
 10 Dosen à 205 "  
 5 Dosen à 215 "  
 2 Dosen à 225 "  
 für Dresden à 30 Pf. theurer.

**Feinste neue russische Kronsardinen**  
**sehr preiswerth:**  
 Postboten mit ca. 110 Stück die Dosen halten genau so viel als die **10 Pf.-Käffer!**  
 bei 50 Dosen à 120 Pf.,  
 25 Dosen à 125 "  
 10 Dosen à 130 "  
 5 Dosen à 140 "  
 einzelne Dosen 150 "

**Neue feinste Berliner Kollmöpfe,**  
 Postboten 2 Mt.,  
 bei 5 Dosen à 185 Pf.,  
 10 Dosen à 170 "  
**Patent-Dosenmesser**  
 40 Pf.  
 Versand prompt gegen Nachn.  
**E. Paschky.**

**Verkaufe**  
**„Anklage“, Graditzer Zuchstute,**  
 geboren 1897, 162 cm, fehlerfrei, sehr tüchtig, Preis 1100 Mark. Wagen bei Anmeldung Station **Burdorf.** Anfragen **Domäne Burdorf** bei **Mühlberg (Elbe).**

**500,000 Stück Cigarren**  
 zu 5, 6, 8, 10 Pf., gut, fabrikt, sind im Gange od. noch **Rufen** weit unter Herstellung geg. **Kaife** zu verkaufen. **Offert. eibel, unt. C. 5726** **Exp. d. Bl.**  
 3theiliger **Kaufschilling**, gut erhalten, **billig** zu verkaufen **Am Sec 50. Göpfert.**

Seite 7 "Freiberger Nachrichten" Donnerstag, 12. Juni 1902 Nr. 160 Seite 7



**Königliches Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich CONCERT**  
vom 1. Mai bis 30. September  
unter Leitung des Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**  
Anfang 1/8 Uhr, Sonn- und Festtag 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Inhaber **Wilhelm Gaudert.**

**Weyendenschlösschen**  
**Plauen.**  
Donnerstag, den 12. Juni,  
in dem prachtvollen großen Concertpark:

**Grosses Concert,**  
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Gren.-  
Regim. Nr. 101 unter Leitung des Musikdirektors  
**Herrn L. Schröder.**  
Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr.  
Eintritt 10 Pfg.  
Hochachtungsvoll **Max Tögel.**

**Helbig's**  
**Etablissement.**  
Heute Donnerstag  
**Gr. Militär-Concert**  
von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Reg. Nr. 177.  
Direktion: **H. Röpenack.**  
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1/11 Uhr.  
Einsparungskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

**Bergkeller.**  
Täglich  
**Grosses Militär-Garten-Concert.**  
Heute von der Kapelle des Kgl. 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12.  
Direktion: **W. Baum.**  
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 10 Pf. Ende bei gutem Wetter 1/11 Uhr.  
Hochachtungsvoll **Edmund Dressler.**

**Schillergarten Blasewitz.**  
Heute Donnerstag  
**Grosses Militär-Concert**  
von der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.  
Direktion: Kgl. Musikdirektor **O. Herrmann.**  
Anfang 6 Uhr.

**Albert-Salon Tharandt.**  
Heute Donnerstag  
**Grosses Militär-Concert,**  
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. Garderegiments-Regts  
Anfang 6 Uhr.  
Nach diesem feiner Ball.

**Ausflugsort Gross-Sedlitz,**  
Bahnhofsstation und Dampfschiffhaltestelle Heidenau,  
direkt am Eingang des königlichen Gartens gelegen.  
Freitag den 13. Juni  
**Grosses Garten-Militär-Concert**  
vom gesamten Tambourmajor des 5. Feldartillerie-Reg. Nr. 64,  
unter persönlicher Leitung seines Dirigenten  
Herrn Stabskomponisten **A. Nagel,**  
verbunden mit **großem Vogelschießen**  
und darauffolgendem **Ball.**  
Anfang des Concertes 5 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein **K. Kreher.**

**Wiener Garten**  
Heute grosses Garten-Concert  
von der Kapelle des Herrn Musikdirektor **Max Roth.**  
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.  
In der **originell eingerichteten Oberbayrischen**  
**Gebirgs-Schänke** täglich **Frei-Concert.**

**Große Wirthschaft**  
im Königl. Großen Garten.  
**Täglich Grosses Concert**  
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors  
**A. Wentscher.**  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.  
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Freitag:  
**Grosses Doppel-Concert**  
von der Kapelle des 2. Königl. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 13  
Direktion: **Stabshornist A. Holbig,**  
und obiger Kapelle.  
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

**Donaths Neue Welt,**  
**Tolkewitz.**  
Täglich  
**Grosses Concert.**  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.  
Jeden Mittwoch und Sonnabend  
**Gr. Kinderfest.**  
Hochachtungsvoll **Wilhelm Beensen.**  
NB. Vollständig neu vorgerichtete Pferdekölle.  
Ausspannung für 40 Pferde.

**Duttler's Sommer-Variété**  
Art. Direction: **Ad. Schwarz.**  
Täglich grosse Vorstellung.  
Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag  
vierteljähriges Gastspiel des berühmten Virtuosen  
**Mikusch der Zigeunerbaron.**  
Erhöhte Preise:  
Loge 2 R., I. Platz 1.50 R., II. Platz 1 R.,  
III. Platz 75 Pf., Gallerie 50 Pf.  
Anfang 1/9 Uhr Abends. Die Direktion.  
Sonntags 2 Vorstellungen.  
Nachm. 4 Uhr u. Abends 8 1/2 Uhr.

**Feldschlösschen.**  
Heute sowie jeden Donnerstag  
**Grosses Garten-Concert.**  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.  
**C. Langguth.**

**Palast-Restaurant**  
Ferdinandstrasse 4.  
Heute gr. Extra-Concert.  
Anfang 1/5 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Eintritt frei. Reiterwiese Platz 30 Pf.  
Hotel Philharmonie, angen. ruh. Lage, Zimmer v. 2 an.  
Leuchts neueste Adressbücher der ganzen Welt.  
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

**Wilder Mann**  
Heute Donnerstag den 12. Juni  
**Grosses Militär-Concert**  
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments  
Nr. 108, Direction: **Stabskomponist-Aspirant G. Hellriegel.**  
Anfang 6 Uhr.  
Hochachtungsvoll **G. Opitz.**

**Zoologischer Garten.**  
Nur bis 24. Juni!  
**Die Malabaren.**  
Vorstellungen finden statt: Tägl. 1/2 Uhr Vorm. u. 4 u. 7 Uhr Nachm.  
Indisches Torf, Schule, Tempel, Weberlei,  
Spinnweblerin, Weib u. Goldfischer, Weisingerarbeiter,  
Waser, Gezar etc.  
Indische Volksbelustigungen aller Art.  
Während der Pausen auf dem Tanzplatz: **Sondervorstellungen**  
der **Jongleure** und **Handwerker.**  
Tribünenplätze: Erwachsene 30 Pf., Kinder 10 Pf.  
Eintrittspreise unverändert. Die Direktion.

**Stadt-Waldschlösschen,**  
Postplatz.  
Schönst gelegenes Gartenrestaurant i. Centrum d. Stadt.  
Straßenbahnverbindung nach allen Stadtteilen.  
**Täglich grosses Concert**  
des **Wiener Damen-Orchesters.**  
Direktion: **Hr. C. Reif.** Anfang 5 Uhr.

**Einladung.**  
Freitag, den 12. Juni 1902, Abends 8 Uhr, spricht  
Herr Landtagsabgeordneter **Dr. Vogel**  
im **Regletheim, Friedrichstraße 12, „Bettner's Café“**, über:  
„Die Landtagsession 1901/1902.“  
Alle Wähler der Ordnungsparteien werden hierzu eingeladen.  
**Der nationalliberale deutsche Reichs-Verein.**  
Dr. Heinze.

**Theater- u. Redekunst-Schule**  
**Sonst-Georgi.**  
Gente (son. jed. Donnerstag, Abends 1/8 Uhr, Rönneckerstr. 4:  
**Aufführung.**  
Auskunft jed. Art u. Aufnahme von Schülern nur **Rönneckerstr. 24.**

**Ruder-Regatta Dresden**  
Stromstrecke **Wachwitz-Blasewitz.**  
Sonntag den 15. Juni 2 1/2 Uhr.  
Ziel: **Bootschau des Dresdner Rudervereins.**  
Alles Nähere siehe Anschlagbänken!  
**Sächsischer Regatta-Verein.**

**Treffpunkt aller Fremden!**  
**Ueberkneipe,**  
Wilsdrufferstrasse 15.  
Dresdens originellstes, lebenswertestes Restaurant.  
Täglich künstlerische, musikalische Unterhaltung.

Nächsten Sonnabend **Paulisch-Thieme's**  
**Spreewaldfahrt.**  
Brotp. u. Karten nur in d. Eig.-Gesch. **L. Wolf** und a. d.  
Bahn, **Barthel, 11. St. Abf. Sonnabend Nachm. 2.31.**

**Wilhelmshalle**  
Internat. Concert- und Speisehaus,  
**Kreuzstraße 11.**  
Täglich concertiert jetzt das beliebte,  
erste österreichische,  
**philharmonische Damen-Orchester.**  
10 Personen. **B. Bach.** 10 Personen.  
Die Musikaufführung, sowie Gesangsaufführung, Quartette,  
Terzette, Duette u. Solo-Lieder werden tadellos zu Gehör gebracht.  
Eintritt gänzlich frei. Kein Programm.  
Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonntags 4 Uhr.  
Hochachtungsvoll **H. Brause-Müller.**

**Kirichen-Verpachtung.**  
Von den auf den Straßen des Bauverwaltersbezirks Dresden II  
anliegenden kirchlichen Kirchbäumen soll:  
**Mittwoch den 18. Juni djs. Js.**  
von Vormittags 10 Uhr an  
in der **Restaurations von Diebig** (früher Stiebig), **Schich-**  
**gasse 2,** hier,  
die Nutzung auf Abth. 1 der **Dresden-Radeburger Straße,**  
" " " " 4 u. 5 der **Dresden-Bauhner Straße,**  
" " " " 3 der **Böhmischen Glasstraße,**  
" " " " 1 u. 2 der **Dresden-Altenberger Straße,**  
" " " " 1 u. 2 der **Dresden-Chemnitz-  
burger Straße,**  
" " " " 2 der **Botischappel-Reifeldorfer Straße**  
sowie  
Mittwoch den 18. Juni djs. Js.  
von Nachmittags 4 1/2 Uhr an  
im **Waldhause „zur Tanne“** in **Tharandt**  
die Nutzung auf Abth. 7, 8 u. 9 der **Dresden-Tharandt-Freiburger**  
**Straße,**  
" " " " der **Hainsberg-Habener Straße,**  
" " " " Abth. 3, 4 u. 5 der **Dresden-Chemnitz-  
burger Straße,**  
" " " " 3 der **Dippoldiswalde-Rlingenberg-  
burger Straße,**  
" " " " der **Hainsberg-Hödenborfer Straße, Trakt I u. II**  
und  
" " " " der **Tharandt-Wilsdruffer Straße**  
für das Neistgebot gegen sofortige baare Bezahlung und unter den  
vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen auf das  
laufende Jahr öffentlich verpachtet werden.  
Dresden, den 2. Juni 1902.  
**Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I.** **Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II.**  
**O. Schmidt.** **Schlegel.**  
**Königl. Bauverwalter II.**  
**J. B. Stark.**

**Gashaus zum Waldhaus.**  
direkt am Walde, bequemer Aufstieg auf den **Valtenberg.**  
Saubere, freundl. Zimmer mit Balken zum Sommeraufenthalt, mit u. ohne Pension.  
Vorzügl. **Küche, K. Biere u. Weine.** Mässige Preise.  
Hochachtungsvoll **Hermann Gibekner.**

**Nieder-Neukirch,**  
am Fusse des **Valtenberg,**  
1 Minute vom Bahnhof.  
**Sommerfrische,**  
schönster Ausflugsort für Schulen, Vereine,  
Gesellschaften und Touristen,  
direkt am Walde, bequemer Aufstieg auf den **Valtenberg.**  
Saubere, freundl. Zimmer mit Balken zum Sommeraufenthalt, mit u. ohne Pension.  
Vorzügl. **Küche, K. Biere u. Weine.** Mässige Preise.  
Hochachtungsvoll **Hermann Gibekner.**

Verantwortl. Redakteur: **Karl Schöberl** in Dresden. — Druck und  
Verlag: **Steph. & Reichardt** in Dresden, **Markenstraße 28.**  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgedruckten  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen **Zeitungsaufgabe.**

Seite 8 "Dresdner Nachrichten" Seite 8  
Donnerstag, 12. Juni 1902 Nr. 160



Oertliches und Sächsisches.

Die mit der Feier des 23. Verbandstages selbstständiger deutscher Konditorenverbände...

Die erste Comitätswoche des Samaritervereins...

Ein frühliches Leben entwickelte sich gestern Nachmittag unter den alten, schattigen Bäumen des Lindelings Wades...

Der Verein der Sachsen-Weimaraner (Vorstand: Professor Krause) feierte vorgestern den Geburtstag des Großherzogs Wilhelm Ernst...

Die Malabaren im Zoologischen Garten sind sicherlich nicht weniger interessante Gestalten geworden...

Eine durchgreifende Renovation hat das Cigarrenhaus u. Woll-, Seestrasse 4, erfahren...

Der Blumenkiosk an der Seestrasse im Saal der Johanniskirche...

Die Watten machen sich jetzt wieder unangenehm bemerkbar. Ein sicheres Mittel, sie zu tödten...

Der am Montag bei Gohlis (Gohlis) gelandete Leichnam wurde nach kurz vor der Bestattung in Viehtrieb als der des Schlossers Hermann Becker...

Rosenz. 11. Juni. Das Jubiläum der Eisenbahnwerkzeuge und Betriebsmittel in Saska...

Rulants. 11. Juni. Der hiesige Bürger-Jugendverein beging Sonntag und Montag sein 50jähriges Bestehen...

Rosenz. 11. Juni. Gestern Nachmittag brach auf dem Oberboden des Rentner Schmidt'schen Hauses Feuer aus...

Beste feierte der Gutsherr Augustin in Niederoderwitz mit seiner Gattin...

Landgericht. Dem jetzt in Berlin, früher in Dresden, lebenden, wohnenden Gastwirt Friedrich Edmund Mann...

Landgericht. Dem jetzt in Berlin, früher in Dresden, lebenden, wohnenden Gastwirt Friedrich Edmund Mann...

Landgericht. Dem jetzt in Berlin, früher in Dresden, lebenden, wohnenden Gastwirt Friedrich Edmund Mann...

Landgericht. Dem jetzt in Berlin, früher in Dresden, lebenden, wohnenden Gastwirt Friedrich Edmund Mann...

Landgericht. Dem jetzt in Berlin, früher in Dresden, lebenden, wohnenden Gastwirt Friedrich Edmund Mann...

Landgericht. Dem jetzt in Berlin, früher in Dresden, lebenden, wohnenden Gastwirt Friedrich Edmund Mann...

Landgericht. Dem jetzt in Berlin, früher in Dresden, lebenden, wohnenden Gastwirt Friedrich Edmund Mann...

Landgericht. Dem jetzt in Berlin, früher in Dresden, lebenden, wohnenden Gastwirt Friedrich Edmund Mann...

Landgericht. Dem jetzt in Berlin, früher in Dresden, lebenden, wohnenden Gastwirt Friedrich Edmund Mann...

Landgericht. Dem jetzt in Berlin, früher in Dresden, lebenden, wohnenden Gastwirt Friedrich Edmund Mann...

Börsen- und Handelszeitung, Technisches.

London, 11. Juni. Sonntags 11 Uhr 40 Min. Börse: Gold...

Neu-York, 10. Juni. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York...

Wittgensteinsche Elektrizitätswerke (vorm. C. v. Rummer & Co.) Dresden. Wie wir bereits mitteilen...

Berlin, 11. Juni. (Priv.-Tel.) In der heutigen Generalversammlung der Citra-Baugesellschaft...

Wittgensteinsche Elektrizitätswerke (vorm. C. v. Rummer & Co.) Dresden. Wie wir bereits mitteilen...

Breslau, den 11. Juni. (Priv.-Tel.) Der Kapitalbedarf der Ober-Schlesischen Eisenbahnbetriebsgesellschaft...

Berlin, 11. Juni. (Priv.-Tel.) Der Kapitalbedarf der Ober-Schlesischen Eisenbahnbetriebsgesellschaft...

Berlin, 11. Juni. (Priv.-Tel.) Der Kapitalbedarf der Ober-Schlesischen Eisenbahnbetriebsgesellschaft...

Berlin, 11. Juni. (Priv.-Tel.) Der Kapitalbedarf der Ober-Schlesischen Eisenbahnbetriebsgesellschaft...

Berlin, 11. Juni. (Priv.-Tel.) Der Kapitalbedarf der Ober-Schlesischen Eisenbahnbetriebsgesellschaft...

Berlin, 11. Juni. (Priv.-Tel.) Der Kapitalbedarf der Ober-Schlesischen Eisenbahnbetriebsgesellschaft...

Uebersicht über den Inzeratenthell. Tabelle mit 2 Spalten: Art der Inzerate und entsprechende Seitennummern.

Veränderer Stadtwirtschaften. Seite 9. am Donnerstag, 12. Juni 1902.







Daselbst in der Wohnung der Humbert wohnt sich nachgerade zu einer sommerlichen Beschäftigung ohne abzählbares Ende aus. Der Ort de Paris' bezeichnet ein Geschäft, nach dem die Humbert Paris niemals verlassen hätten: Man verberge sie, sie brauchen sich nicht selbst zu verbergen. Frau Humbert möchte gern vor die Öffentlichkeit treten, nicht um sich zu rechtfertigen, was keine großen Schwierigkeiten hätte, sondern um Alles zu erzählen, was sie weiß und dadurch viele hochgestellte Persönlichkeiten zu Kompromittieren, einen Skandal zu verursachen, daß ihre eigene Angelegenheit daneben zusammenschrumpfen würde. — Dem Polizeipräsidenten gehen täglich Anzeigen über den Aufenthalt der Humbert zu. Ihn ausfindig zu machen, scheint für viele mühsige Räder zu sein, die zu werden. Dieser Tage kam auch eine elegant aussehende Dame auf die Polizeipostkammer und erklärte, sie habe Herrn Lapine eine wichtige Enthüllung zu machen. Als sie vorgelesen wurde, richtete sie an den Polizeipräsidenten die Frage: Geben Sie mir die ausgeleiteten 2000 Francs, wenn ich Ihnen sage, wo die Humbert sind? Herr Lapine bejahte, und nun bezeichnete ihm die Besucherin ein Revier der Katastrophen wo Frau Humbert mit den Kindern wohne. Wie unmöglich diese auch war, so wurden Nachforschungen angestellt, welche jedoch erfolglos blieben. — Wie berichtet wird, sind gegenwärtig 42 Geheimpolitisten auf Stellen in England, Belgien, Deutschland, Griechenland, auch in Amerika, um den Flüchtigen auf die Spur zu kommen. In dem Wohnhause der Familie Humbert, Avenue de la Grande Armée, hat man die Entdeckung gemacht, daß eine Verbindung zwischen zwei Telefonapparaten hergestellt war, die sich in zwei verschiedenen Stockwerken befanden. Wenn Frau Humbert einen hart gelöteten Gläubiger zu überreden hatte, so telephonirte ihr Kommandant Daurignac, daß der Besucher es hören konnte, der Generalstaatsanwalt Hulot oder ein anderer angegebener Beamter melde sich an.

Der große Verlust an Menschenleben bei dem Brand- und Unglück in dem Gebäude der General Electric Supply Company in der Londoner City wurde dadurch verursacht, daß die erste Rettungsleiter auf Rädern, die zur Brandstelle kam, nicht zu den Fenstern hinaufreichte, von welchen aus die Mädchen um Hilfe schrien. Rufe fünf Minuten warteten sie zwischen Feuer und Rauch vergeblich auf Hilfe. Dann wurde von einem mit Äpfeln und Bananen beladenen Karren die Decke aus Zementblech weggenommen und ausgespannt und die Menge unten rief den Mädchen zu, herabzu springen. Ein Mädchen und ein junger Mann mit Gipsbinden sprangen zuerst, dann folgten andere Mädchen schnell nacheinander. Von fünf Mädchen, die hinunter sprangen, kamen nur zwei mit leichten Verletzungen davon, die anderen drei und der junge Mann sind schwer verletzt. Noch andere Mädchen waren oben in Lebensgefahr. Die Feuerwehr erstieg das Dach eines anstößenden Gebäudes und ein Feuerwehrmann wurde vermittelt einer Rolle elektrischen Drahtes vom Dach vor die brennenden Fenster hinabgelassen und es gelang ihm, erst ein und dann noch ein Mädchen aus dem Fenster zu holen und zur Feuerleiter hinauf zu reichen. Dann aber war es Zeit, daß der Feuerwehrmann selbst wieder hinaufgezogen wurde. Von den beiden so geretteten Mädchen starb eines, das andere kam wieder zum Bewußtsein und lebt noch. Als nächst die genügend langen Leitern der Feuerwehr anlangen, wurden die verbrannten Leichen von 8 Mädchen und einem Knaben im Gebäude gefunden.

Der in sehr guten Verhältnissen sich befindende Rittergutsbesitzer Körner zu Gieslamiß (Provinz Posen) erschickte sich, nachdem er Tags zuvor seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte. Was ihn zu dieser That geführt hat, ist unbekannt.

Ein trauriger Vorfall hat sich in dem Dorfe Jaromira in der Provinz Posen zugetragen. Der Wirtschaftsbesitzer Jechle arbeitete mit seinem 15-jährigen Dienstjungen auf dem Felde. Als sie nach Hause gingen, gebot J. dem Knaben, er solle von den an einem Teiche stehenden Korbweiden etliche abschneiden. Der Knabe verrichtete diese Arbeit und J. ging weiter. Als er in der Nähe seiner Wohnung war, hörte er einen Schuß fallen, worauf er jedoch nicht weiter achtete. Als der Knabe lange auf sich warten ließ, ging J. zurück, um ihn zu holen. Auf diesem Wege traf er den Jagdhüter Lange, an den er die Frage richtete, ob er den Dienstjungen nicht gesehen habe, worauf J. eine verneinende Antwort gab. Nun ging J. der Stelle zu, wo der Knabe die Weiden geschnitten hatte. Dort bemerkte er neben einem Weidenbüschel eingedrückt Gras, jedoch er annahm, hier habe der Knabe gelegen, und als ihm auch einige Blutstropfen auffielen, dachte er an den Schuß und sofort wurde ihm klar, daß der Knabe erschossen und dann in's Wasser geworfen worden sei. Die sofort angestellten Nachforschungen blieben aber ohne Erfolg. Gegen 40 Personen wurden aufgeboten, welche die ganze Gegend, auch die dort befindlichen Wälder abklüften, jedoch ohne den verschwindenden Knaben zu finden. Der Distriktskommissar nahm den J. an dessen Sachen Blutstropfen entdeckt worden waren, in's Verhör. J. leugnete jedoch jede Thäterschaft und erklärte, daß die Blutstropfen vor einigen Tagen beim Schlachten in seine Sachen gekommen wären. Den ganzen Tag wurde nach dem Knaben gesucht; eine immer größere Erregung bemächtigte sich der Bevölkerung in Jaromira. Herzzerreißend waren die Klagen der unglücklichen Mutter des Knaben. Endlich erschien J. auf dem Amtsgericht und legte vor dem Amtsgerichtsrath ein Geständnis ab. Er sei auf dem Anstande gewesen, habe am Ufer des Teiches einen braunen Gegenstand gesehen (der Knabe hatte tatsächlich einen braunen Korb), diesen für ein Wild gehalten und darauf geschossen. Als er dann hinaus kam und einen Menschen liegen sah, sei er erschrocken und in der Eile vor Entdeckung habe er den Leichnam in den Teich geworfen. In der Nacht habe er dann den Leichnam aus dem Wasser gezogen, in den Jagdner Wald getragen und dort unter einem Strauchhaufen die Leiche versteckt.

Neuer dem diebelsprochener Kapitel der vom verstorbenen König Milan von Serbien hinterlassenen Schulden beginnt sich endlich der Schleier zu lüften. Zur Zeit, da der Vater Alexanders I. in Wien für immer die Augen schloß, war es kein Geheimnis, daß der Verstorbene seinen Gläubigern noch immer mehrere Millionen schuldete. Vier Jahre vor seinem Tode hatten seine Schulden allein in Paris die Höhe von 9 Millionen Francs erreicht. Als er nach Serbien zurückkehrte, wurde Manches geregelt. Dennoch war am Todestage noch ein bedeutender Betrag ungeliebt geblieben, und damals lag die Vermuthung nahe, Kaiser Franz Josef von Oesterreich, der ja Milan auf keine Kosten begraben ließ, habe auch die Tilgung seiner hinterlassenen Schulden auf sich genommen. Jetzt stellt es sich heraus, daß diese Annahme unrichtig war. Heute weiß man nämlich genau, daß König Milan nicht weniger als sieben Millionen in Paris und Wien fälliger Schulden — darunter auch Wechselschulden, für welche kein Sohn haften — hinterließ, und daß König Alexander diesen ganzen Betrag aus seinen Ersparnissen, die schon während seiner Minderjährigkeit unter der Regentenschaft Mistic's auf mehr als zwei Millionen gestiegen waren und zur Zeit des Ablebens Milan's ungefähr sechs Millionen ausmachten, einpruchlos gezahlt hat. Dadurch erscheint der König seiner ganzen Baarhaftigkeit entledigt, und dieser Umstand soll zur Stunde, unter dem augenblicklich nicht gerade günstigen Verhältnissen in Serbien, im Royal eine gewisse Beunruhigung hervorgerufen haben. Königin Draga sucht einzuwirken die Sache dadurch weitzugeben, daß sie eifrig spart und von den 80.000 Francs, welche ihr der königliche Gemahl allmonatlich zu ihrem eigenen Gebrauch zur Verfügung stellt, kaum etwas verausgabt.

Wittig, Scheffelstr. 15. f. geheime Krankh. 9-5. Ab. 7-8  
Schmidt's elektr. Apparat, neues Heilverfahren. Prof. Dr. darüber für 10 W. in Warten Poststr. 2. W. 7. ar.  
Höhenkurort Brenner, 1872 Meter über dem Meer. Hotel und Pension Hof mit Dependence. 120 Zimmer. Moderner Komfort. Lawn Tennis-Platz. Pension von 2. 7. — bis 8. 9. — pro Tag. Prospekt gratis und franco. Saison vom 15. October. Für Winterfrequenz sehr gute Zimmer.

## Geschäfts-Verlegung.

Von nun an befindet sich mein bedeutend vergrößertes und allen Anforderungen der Neuzeit in jeder Weise entsprechendes

# Spiegel-, Bilder- und Rahmen-Geschäft

nur noch in meinem eigenen Hause

## Am See Nr. 21

= 2 Häuser von meinem alten Geschäftslökalen entfernt. =

Ich bemerke noch, um etwaigen Irrthümern vorzubeugen, dass ich keine Zweiggeschäfte habe, in meinem neuen, grossartig eingerichteten Lokale aber so ausgestattet bin, dass ich als ein wirkliches Hauptgeschäft in der Branche jeder Konkurrenz die Spitze bieten kann.

Hochachtungsvoll

**Eduard Wetzlich,**  
O. Risleben.

Besuch meiner prächtvollen Geschäftsräume  
auch ohne Kauf gern gestattet.

# Staub-Mäntel.

Gummi-Capes.  
Regen-Mäntel.  
Tüll-Kragen.

# Regen-Capes.

Neueste Façons.  
In allen Weiten  
vorrätig.  
Billigste Preise.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

## Selbmann's Hafer-Cacao.

Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. Frauenstr. 1.

### Görlitzer

## Waaren-Einkaufs-Verein.

Neu aufgenommen:

- |   |                    |      |
|---|--------------------|------|
| Prima schwarze Leder-Appretur   | Flasche 20         | Stk. |
| Prima Kaiser Lack (hochfein, schwarz, Lederlack)                          | Flasche 15 u. 30   |      |
| Prima Glanz-Leder-Lack (fog. Berl-Lack)                                   | Flasche 30         |      |
| Prima Strandschuh-Lack, gelb u. orange                                    | 10                 |      |
| Prima Strandschuh-Lack, roth  | 12                 |      |
| Prima Strandschuh-Lack, extrafein hell-gelb (Muranin)                     | 15                 |      |
| Die Flaschen sind mit Schwamm-Pinsel versehen.                            |                    |      |
| Prima Strandschuh-Crème, gelb u. orange, Dose                             | 8                  |      |
| Prima Leder-Crème, orange, gelb, braun weiß, Schraubenglas m. Nickelbedel | 20                 |      |
| Box-calf-Leder-Crème, schwarz, Schraubenglas mit Nickelbedel              | 20                 |      |
| Prima Juchten-Lederfett   | große Dose 12      |      |
| Geraer Lederfett, schwarz und gelb  | 8                  |      |
| Jagdschmiere  | 15                 |      |
| Beste Stiefelwische   | 5                  |      |
| Echte Perleberger Stiefelwische, Dose                                     | 9 u. 18            |      |
| Brillantine (bestes Putzmittel für Gold- und Silberwaaren)                | Schachtel 15       |      |
| Putz-Pomade   | große Dose 5       |      |
| Putz-Extrakt „Globus“   | 8                  |      |
| Universal-Putzpasta   | Stück 5            |      |
| Messerputz-Schmirgel  | Dose 25, 40 und 60 |      |
| Vaseline und Rosen-Pomade mit sehr feinem Parfüm                          | große Dose 6 und 7 |      |
| Kaisertinte   | Fläschchen 6       |      |
| Flüssiger Gummi   | 7                  |      |

Für Wiederverkäufer normieren wir für alle vorstehenden Artikel sehr vortheilhafte Engros-Preise.

## Geheime Leiden

Ausfälle, Gichtleiden, Geschwüre, Schwäche etc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach beschriebener Methode O. Gossinsky, Dresden, Bürgenborfstr. 47, v. r., tagl. v. 9-4 u. 6-8 Abd., Sonntag v. 9-3. (163. S. verford. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

# Tapeten

Jeder Art, jeder Preislage, neuester geschmackvoller Muster, billige, vorzügliche Muster, gewöhnlichen wie hohen Anforderungen genügend, weit unter Preis, empfehle!



**E. Krumbholz,**  
Waisenhausstraße 31,  
neben Englischer Garten.

Alleinverkauf

## Wiener Thonet-Möbeln,

elegantere, solidere Ausführungen für  
bessere Wohn- und Geschäftsräume,  
für Gärten, Veranden etc.

Wie in der grössten

## Naturheilanstalt

sind die Heilerfolge im Naturheilbad „Zukunft“, Blauen-Tredden, Sobottische Str. 6. Et schon nach 2-3wöchentlichen Kur wurden nachweislich die schwersten Krankheitsgeheil. Schöne Lage, großer Garten, Luft- und Sonnenbäder, Annehmlichkeiten, Wassergärten und Gletschitz. Mäßige Preise. Kurberichte gratis.

## Geheime

Leiden u. Folgen, selbst hartnäckige Fälle, Ausfälle, Geschwüre, Drüsen, chron. Darmliden, Frauen, Haut- u. Blasenleiden, Nerven, Schwäche, ganz alte Reinschäden etc. heilt d. solide Mittel glänzend, bewährt, beau. Verfahr. Erfolg. Paris. Auch briefl. schnell u. gewissenhaft. Sprecht. auch Sonntags. Volkst. d. v. d. Strassen, Dresden, Vorstadt Striesen, Südbreit. 9. v. C. Bräcklein

## 5 Reitpferde

werden verkauft Prag, R. u. R. Gofbräuhaus, Stefansgasse.

## 1 Jagdhund

ausgelegt, 1 J. alt, gut beunlagt, ist Umstände halber bill. zu verkaufen beim Gärtner, Ritterg. gut Vorhof bei Lochwitz.

## Eleg. Halbchaise

mit abnehmbarem Bog ist billig zu verkaufen Tschirgstr. 16.

## Himbeer-Saft,

1 Wd. 40 Wl. bei 5 Wd. 36 Wl. Otto Zwick, Röntgenstr. 6.







Stellen-Gesuche.

21jähr. Mädchen aus gt. Fam. mit Kochkenntn. in allen häusl. Arbeiten bewandert, sucht für 1. Juli Stellung als Stütze der Hausfrau...

Tüchtiger Annoncen-Acquisiteur, erste Kraft, sucht Stellung. Größere Konten kann gestellt werden. Off. Offert. erb. unter L. 599 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Für einen empfehlenswerten jungen Mann von 20 Jahren, geleiteter Detailist, mit einfacher und doppelter Buchführung vertraut, suche ich per 1. Juli a. e. Stellung für Kontor. Bäckereiblog Korn, Sebnitzstr. 47, I.

Aufwartung sucht unabhäng. Frau für Küchendienst. Junger Landwirth, Gutshof, Sohn, militärisch, sucht Stellung als Wirthschafter. Ad. v. Mar Müller, Grobbarbau bei Grömm.

Geldverkehr. M. 20,000

Suche zum 1. Juli gegen gute Hypothek 4 1/2 % auszuleihen. Off. u. Q. F. 548 Exp. d. Bl.

Bühne!!! Wer bietet hübschem, jungem, vermögendslosem Mädchen die Mittel, sich zur Bühne auszubilden? Off. Offerten unter R. F. 571 Exp. d. Bl. erb.

20,000 Mark 2. Hypothek auf Binnhaus sofort gesucht. Offerten unter U. 657 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erb.

400 Mk. Damnum u. 5% Zinsen. Suche als Fabrikbesitzer im Bezirk Dresden per sofort auf ein Jahr 3000 Mk. Sicherheit 10fach, auch hypothek. Agenten verb. Off. u. A. M. 298 an den „Invalidentank“ Dresden.

50,000 Mk. werden als 1. Hypothek von gutsit. Besitzer einer größeren Wägerei per 1. Juli od. 1. Okt. zu leihen gesucht. Kapital soll längere Jahre festhalten. Off. Off. u. E. 5553 Exp. d. Bl.

3ur Vergrößerung u. rationelleren Betreibung mein. Fabrikations-Geschäftes d. Eisenbranche mit guten Spezialarbeiten suche ich einen christl. Compagnon mit 20-30 Tausend Mark. Off. unt. C. T. 345 erb. an d. „Invalidentank“ Dresden.

7000 Mk. gegen Veräußerung u. 5% Zinsen. Offert. mit E. N. 143 in den „Invalidentank“ Dresden.

25-50,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort auszuleihen durch F. A. Bernhold, Niederstraße 79 b, part.

75,000 Mark feststehende Stiftungsgelder sind sofort auf Hypothek gegen 4-4 1/2 % Zins anzuleihen. Darlehensgeber sind mit den erforderlichen Unterlagen als Grundbuchauszug, Grundbesitznachweis und Brandsicherheitschein als bald beim unterzeichneten Gemeinderath einzureichen. Waisen-Dresden, am 9. Juni 1902.

Der Gemeinderath. Die Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden, gemährt erstklassige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Bedingungen-Anträge mit den Grundstücks-Papieren werden in den Geschäftsräumen König Johannstrasse Nr. 5 entgegengenommen.

25,000 Mk. Auf mein vollständig neues, großzügiges Etablissement suche ich eine 2. Hypothek von 25,000 Mk. weit innerhalb der Brandlinie. Off. Off. erb. unter T. T. 5 an d. Annoncen-Exp. d. Bl. Erb. d. Bl.

3000 M. Jahreseinkomm. kann Herr oder Dame d. Hilfe Vertheilung an renom. Agenten u. Kommissionen-Geschäft (Hypothek, Darlehen, Immobilien) erzielen. Risiko ausgeg. In R. 1. Veräußerung. Off. u. H. 5562 Exp. d. Bl.

3000 Mk. à 5 Proz. vorz. Dresdn. Stadthypothek mit Verkau. Offert. erbeten unter D. A. 202 an Rudolf Mosse, Dresden.

Hypotheken auszuleihen. Bankbureau Heinrich Altmann, Dresden, Augustenstr. 78.

Suche 30-40,000 Mk. 2. Hyp. 5%, Dresdner Stadthypothek und vergüt. Verkau. Offert. unter D. B. 203 an Rudolf Mosse, Dresden.

12-13,000 Mark 1. Hyp. auf Wägerei-Grundstück, Vorort Dresdens, 1. Okt. gesucht. Off. u. N. O. 487 Exp. d. Bl.

Auszuleihen 10,000-24,000 M. à 4 1/2 % auf 1. Hypothek, mögl. Dresden oder Vorort. Offert. unter O. 23633 Exp. d. Bl. erbeten.

Suche auf mein in der Nähe Dresdens gel. Wägereigrundstück im Werthe von 13,000 Mk. entweder auf 2. Hypothek 5500 Mk. oder auf 1. Hypothek das Ganze 8000 Mk. Off. Off. erbitten nur v. Selbst-darlehener unter 24 bis spätestens den 15. Juni Rosenstr. 70 bei Hüssel.

23-24,000 Mk. gel. 1. mündel. Hypothek, 4-4 1/2 % Zins, Binnhaus, Kl. Königswald, Off. u. D. C. 2382 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

2-3000 M. inn. d. Bld. auf neuere, vollverm., gutbes. Hausgrundst. v. solid. Bauweise, gel. N. b. C. E. Müller, Bangsch, Rindsch, N. b. C. E. Müller.

Theilhaber gesucht. Off. Off. u. D. S. 2272 an Rudolf Mosse, Dresden.

3000 M. Hypoth. auf Stadtgrundst. sucht Geschäftsmann, m. augenblickl. in Zahlung. Schweregeld gerath. ist mit Verlust zu verkaufen oder zu verpfänden. Off. R. E. 570 Exp. d. Bl. erb.

5000 Mk. als 1. Hyp. auf ein Hausgrundst. in der Nähe Dresdens, 1. Juli gef. Off. u. O. C. 55 niederzulegen. Off. Exp. d. Bl. Dr. Richter, 6.

5000 Mk. werden auf ein Restaurant bei richtiger Hypothek zu leihen gesucht. Off. Off. unt. A. 100 an Rudolf Mosse, Dresden.

75 Mark von einer Kaufmannswitwe geg. Sicherheit sol. zu leihen gesucht. Off. u. P. Q. 588 Exp. d. Bl.

Kapital-Gesuch. Auf ein großes gewerbliches Grundst. 134 Meter Tiefe, in guter Lage Dresdn.-A., werden von heute bis 1. Oktober 250,000 Mk. zu 4 Proz. auf 10 Jahre fest an 1. Stelle gesucht. Taxe 410,000 Mk., Grund-lasse 220,000 Mk., Mietvertrag 22,000 Mk., Areal 3800 Q. Mtr. Das Areal allein repräsentirt mehr Werth als das gesuchte Kapital, welches schon 10 Jahre darauf steht, aber wegen Amortisation ausgeg. werden soll. Angebote über 4% werden unbeant-wortet, Spefen bitte mit anzu-geben. Off. Off. u. E. H. 372 „Invalidentank“ Dresden.

8000 Mark alsbald zu leihen. Off. Off. unt. Z. B. 647 Exp. d. Bl. erb.

Flüssig habe für 1. Hypothek am 1. Juli 200,000 Mark und erbitte ausf. Offert. baldigst unter M. P. 465 Exp. d. Bl.

Risikofrei! Tüchtiger Geschäftsmann sucht bei vollständig. Sicher-heit und guten Zinsen ein Darlehen von 2500 Mk. alsbald zu leihen. Off. Offert. unter U. B. 578 Exp. d. Bl. erb.

Von einem tüchtigen Kaufmann in fester Stellung werden gegen entrech. Sicher-heit u. gute Zinsen als Darlehen 1000 Mk. zu leihen gesucht. Fürschalt vorhanden. Off. Off. u. W. B. 624 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gegen voll. Sicherheit event. Hypoth. Eintragung sucht tüchtiger Geschäftsmann ein Darlehen von 5000 Mark alsbald zu leihen. Offert. unter V. B. 601 Exp. d. Bl. erbeten.

Goldsichere Hypothek 10,000 Mk. sofort oder später für sehr gutes industrielles Grundst. in vor-zügl. Lage Vorort Dresdens gesucht. Taxewerth ca. 120 Taus. Off. Offert. nur vom Selbst-darlehener unter Angabe des ge-forderten Zinsfußes u. D. 5727 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kassengelder zu 4 % auf 1. Hyp. auszuleihen. Off. u. R. J. 574 mit Ang. der Brandl. od. Tage Exp. d. Bl. erb.

Zur Gründung ein durchaus solid, gewinn-bringendes Unternehm. (Bedarfsartikel) wird ein Kfd. od. thät. Theilhaber mit 80 bis 100 Taus. Mk. von erfahren. Geschäftsm. Kaufmann mit 50 Taus. Mk. der bevorzugen den ersten Nachmann zur Ge-l. hat, gesucht. Off. unt. Q. K. 552 Exp. d. Bl. erb.

70,000 Mark Mündelgeld sind in 3 Raten zu je 23,333 M. 33 Bl. gegen 1. Hypothek zu 4 1/2 % ewent. 4 % auszuleihen durch Rechtsanwalt H. Schlichter, Waisenhausstr. 32, I.

24-26,000 Mark 1. Hypothek zu 4 1/2 % Vorort, mündelsicher, 1/2 Brandl. gesucht. Offert. unter D. B. 2403 an Rudolf Mosse, Dresden.

Vertrauen. Würden sich nicht ebensolche Menschen finden, die einem an-ständlichen Herrn ein Darlehen von 1000 Mark gegen pünkt-l. Rückzahlung gewährten? Off. u. F. S. 1000 Hauptpostamt Dresden-A.

Stadt-Haushypothek, 12,000 Mark, mit 1000 Mk. Ver-lauf verkau. Bonität wird ge-währt. Ad. Schulgüter 12, part.

Fabrikgebäude in Dresden-Striesen, trocken und frei gelegen, ca. 650 qm Flächenraum, Säle mit Licht von zwei Seiten, passend für stillen Fabrikbetrieb oder Engros-Geschäfte, dazu große Bodentäume u. abgedeckter Hofraum, ca. 120 qm groß, per sofort oder später zu vermieten. Große Einfahrt, Fahrstuhl, sowie Gasleitung für Motore vor-handen. - Behufs Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich Dresden, Bischofsstr. 13, part. links, eventuell telephonisch Amt 1 Nr. 5009, oder an die Expedition von Haasenstein & Vogler, Dresden, unter L. 510 wenden.

Größere Werkstellen mit Dampfkraft etc., für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten. Friedrichstadt, Göbenplatz 4. 6.

Villa Schnorrstrasse 73 (Ecke Ackermannstrasse) zwei herrschaftliche Wohnungen mit Gas, elektr. Licht u. allem Zubehör in 1. Etage, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Wc., etc. Preis 2700 Mk.; 2. Wohnung, 8 Zimmer, Bad, Wc., etc. Preis 3000 Mk., zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder Schnorrstr. 73, part. rechts.

Bäckerei, Conditorei und Café, schöne Lokalitäten, elegant eingerichtet und in frequenter Lage Dresdn.-A., ist an tüchtigen Fachmann unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Offert. unter M. D. 454 in die Exp. d. Bl.

Günstige Gelegenheit!! Geräumiger Laden (67 qm) mit 2 gr. Schaufenstern, beste Lage in belebtester Straße Leipzigs, mit dazu gehöriger 1. Etage (115 qm) umstände halber sofort zu vermieten. Keine Einrichtung kann event. mit übernommen werden. Mietpreis 12,000 Lang-jähriger Vertrag. Selbstrech. belieben. Offert. mit An-gabe der Branche unter L. U. 5131 durch Rudolf Mosse, Leipzig, einzufragen.

Mobi. Zimmer, vorab. mit sep. Eing. sol. od. sp. an best. Herrn zu verm. Dürerstr. 21, II. r. Albrechtstr. 43 ist eine halbe 3. Etage, Sonnen-leite, für 300 Mk. zum 1. Oktob. zu vermieten. Stube, Kammer u. Küche. Näheres daselbst im Clearinggeschäft.

Pensionen. Sommerfrische Graupa bei Pillnitz wird empfohlen. Kind diskreter vornehmer Geburt wird von gutsit. Witwe in gesundem Landort in Pflege genommen. Angebote unter A. L. 3 postl. Göbenstein-Ernstthal erbeten.

Damen in discr. Verhältnissen f. lieb. Aufn. u. Pflege Frau Verthold, Gebamme, Dürerstr. 74, I. Damen best. St. f. Rath und Liebes. Aufn. b. Fr. Venfert, Gebamme, Pillnitzerstr. 21, 2. Damen sind Rath u. lieb. Aufn. f. Aufnahme bei Frau Warneck, Geb. Leipzig, Wägereigr. 45. Damen finden discr. hül. Aufn. bei Gebamme Krause, Völkowstr. 6, II. Damen f. Rath u. lieb. Aufn. auf läng. u. kurz. Zeit bei Frau Renner, Gebamme, Dürerstr. 20.

Diskr. Aufnahme, billige Pension Ramenzerstr. 23, 3. r. Grundstücks-An- und Verkäufe. Sofort mit 5-6000 M. noch Galtlof oder Restaurant zu übernehmen gesucht. Offert. m. Umf. u. Preisangabe unter Z. Z. 100 an Haasenstein & Vogler, Meissen.

Berpfachte sofort fränkisch-haller arrond., schönes Gut mit gut anliegender Ernte, in groß. Orte an Stadl. geleg., ca. 130 Schaff. 1. beste Vertheilungs-wiesen, Acker durchg. fließ., der alle Früchte trägt. Pachtpreis 1500 M., Übernahme-Kapital 8000 M. Durch Übernahme u. Anbau kann Pachtpreis doppelt verd. werden. Großart. Milch-wirtschaft einzurichten geboten. Off. u. R. 5701 Exp. d. Bl.

Gärtnerland in beliebiger Größe in Vorort Dresdens aus erster Hand billig zu verkaufen. Hypothek lange Jahre fest. Off. u. C. K. 337 „Invalidentank“ Dresden.

Gut in junger, gute Lage Meißens f. schöne Hausstellen, darunter 1. Restaura-tion, zu verkaufen. Anfr. u. O. R. postlag. Meissen.

Kaufe kleines Binnhaus, Villa od. Bankstelle, schuldenfrei oder wenig belastet, wenn mein Gut mit vollständigem lebendem und totem Inventar, anstehender Ernte dagegen angenommen wird. Guthaben 21,000 Mk. Off. unt. C. H. 330 „Invalidentank“ Dresden.



**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**

**Verkauf gutes Dresdner  
Zinshaus,**  
nehme gute Hypoth. u. zahle  
bis 10.000 M. baar heraus.  
Off. unter D. Z. 201 erb. an  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Guts-Verkauf.**  
Verkauf eines Gutes mit  
großem Waldbestand, Acker-  
böden, Feucht. Flächen u. 12  
Hektar, sowie reichl. u. lebendem  
Inventar für 100.000 M. bei 15-  
bis 18.000 M. Ang. Offert unt.  
D. P. 281 in die Exped. d. Bl.

**Eck-Villa**  
Zangebrück,  
Friedrich Auguststr. 10,  
schöne Lage Nähe des Waldes,  
für 100.000 M. zu verkaufen,  
mit Baumgrundstück auch zu  
vermieten. Näheres durch  
den Verkaufer Dresden-Alte,  
Antonstr. 14, L. I. Hans Engel-  
hardt.

**In Dicksch**  
habe ich ein in ruhiger gediegener  
Lage befindliches, von einigen  
Jahren neuerbautes zweigesch.  
**Wohnhaus**  
mit schönem Garten, Badezim-  
mer, Aussicht in's Freie bei wenig  
event. ohne Ang. zu verkaufen,  
auch zu vermieten. Näheres  
Kierke 1200 M. Daffelb. erbeten  
sich vorzüglich in einem Besuche,  
welches am Orte fehlt.

**Gustav Schmieder, Dicksch**  
Verkaufe meine im Schwelker-  
hof gebaute  
**VILLA,**  
Klausische-Roniasow, Königs-  
brunnstraße 9, mit schönem Obst-  
u. Stiergarten, f. 30.000 M. bei  
geringer Anzahlung.

**Kleines rentables  
Hotel**  
wird zu pachten und event.  
das Verkaufrecht darauf  
zu erwerben gesucht. Agent.  
erbeten. Offerten in aus-  
führlicher Beschreibung und  
Nachweis der Rentabilität  
erbeten unt. D. M. 235 an  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Gasthofs-  
Verkauf.**  
Veränderungshalber verkaufe  
meinen in bestem Zustande be-  
findlichen Gasthof Nähe Dresden,  
ohne Konkurrenz, sehr passend für  
Kleinhändler, für 100.000 M. Ang.  
nehme außerdem 11 Grundst. mit  
guter l. l. Hypothek mit an-  
gekauften unter C. 5662 in die  
Exped. d. Bl.

**Gasthof**  
mit im Betrieb der Schmiede,  
Brau, ca. 4 Hekt. Feld, Obst- u.  
Gemüsegarten sowie reichl. Ernte  
ertrag unter ganz bill. zu ver-  
kauf. Ang. 1000 M. Offert ob Ang.  
nehme außer Baar mit in Zahl  
Off. u. J. M. 32 post. Dicksch

**Das Restaurant-Grundstück  
„Zum alten Korbhaus“**  
in Zschornitz, Grundstücke 77,  
ist bei ca. 10.000 M. Ang. ver-  
kauft werden. Näheres dabei.  
Ein

**Hausgrundstück**  
in Chemnitz, gut beständig, wird  
bei hoher Anzahlung zu kaufen  
sucht. Off. u. S. 4921 an  
Haasenstein & Vogler,  
Chemnitz erbeten.

**Solide Villa**  
in ruhiger, schöner Lage von  
Dresden, 11. enthält 8 Z., 2 M.,  
Nähe u. reichl. Zubehör, großer  
Wald mit schönem See, ist  
zu verkaufen od. zu vermieten, und  
f. sofort bezogen werden. Preis  
Näheres dabei. Rest. unter 11.

**Gasthof**  
mit Real-Schuldensicherheit  
Umstände halber billig zu ver-  
kaufen, sehr gutes Geschäft.  
Nehme außer 6-8000 M. Baar  
ev. gute Hypothek oder kleines  
verzinliches Grundstück mit an-  
Off. unt. Z. P. 281 „Inva-  
lidendant“ Dresden.

**Gasthof**  
oder Restaur. mit Grundst.  
zu kaufen ges. wenn Rest. Ang.  
u. 15.000 M. an Baar-Geld,  
angen. wird. Baar letzte nicht.  
Off. u. R. D. 569 Exped. d. Bl.

**Rüben- und Kleinhof bei Danzig**  
— erstklassiger Besitz —

ca. 1500 Morgen groß zu verkaufen: fast durchweg vorzüglich tiefgründ., humoser, durch-  
lässiger Belgen- und Rübenboden, eben, 180 Morgen gute Weiden, 1 Th. Torfstich, un-  
mittelbar an Zuckerfabrik, Stadt und Bahnhof Braut, Vorortverkehr mit Danzig (ca. 40 mal  
täglich Verbindung), Chaussee nach Danzig (1/2 Stunden Wagenfahrt), tadellose Gebäude,  
herrschaftliches Wohnhaus mit prachtvollem Garten und Park, vorzügliches, reichliches todes  
und lebendes Inventar, guter Saatenland, gute Futterverhältnisse, beste Verwertung  
aller Produkte trotz vorübergehender ungünstiger Witterung hervorragende Ernte und gute  
Verzinsung, Anzahlung 175.000 Mark. Rest längere Zeit unfindbar.  
Näheres Auskunft ertheilt unter Einfindung von Skizzen der Ländereien und Postlagen  
Die Gutsverwaltung Kleinhof bei Praust.

**Wohne- hübliche, nette  
Villen**  
im Preise von 10-25.000 Mark  
mit Gas, Wasser u. schönem Garten  
sind bill. ges. Baar od. Ang. zu  
verk. Hermann Döhler,  
Friedrichstr. 22, 1.

**Guts-  
Verkauf**  
Verkauf Sommer-Restaur.  
in d. Oberlausitz in Feldschloß, Aus-  
sicht auf Tauer, Berge u. Schlo-  
ßen, wunderbar geleg. für Sommer-  
früher, welche nicht prächt. Wald-  
umgebung in höchst com. Lage d.  
schöne Natur gen. sein. wog.  
Abiehung in Anz. d. bill. Preis v.  
20.000 M. bei 10.000 M. Anzahl.  
Offert B. 5659 Exped. d. Bl.

**Vorzügliche  
Kapitalsanlage!!**  
Ein solch gebautes Hotel,  
dreißig Zimmern in d. Mitte d. Stadt  
mit 10000 Euro, wird wegen  
Zerlegung der Gütergemeinschaft  
sofort zum Selbstkostenpreis, plus  
geringer Anzahlung, auf bis  
15. Juni an Josef Herkner,  
Reichenberg, Genastraße 10.

**Villa-Verkauf.**  
In einem herrlich geleg. Luft-  
kurort des sächs. Erzgeb. in eine  
schöne Villa mit 20 Zimmern u.  
einem ca. 1000 m gr. Park,  
wird billig für 15.000 M.  
zu verk. Näheres kostenfrei  
Friedrich Riebe,  
Nieder-Schöna, L.

**Gasthofs-  
Verkauf.**  
Umweit Dresden ist ein gutge-  
bautes Hotel mit 20 Zimmern, ver-  
pacht. Kleinhändler, Ausb. Garten  
u. Weide, ohne Konkurrenz, preisw.  
für 22.000 M. bei 6000 M. Ang.  
zu verkaufen. Vermittler circa  
200 hl. Off. u. L. E. 202  
post. Nieder-Schöna.

**Hausgrundstück**  
in Dresden, mit solch Restaurat-  
betriebe, Ecke an belebt. Straßen,  
ist unter günstigen Bedingungen  
sehr preiswert zu verkaufen.  
Kleinhändler, welche über eine  
Ang. von 2000 M. verfügen,  
bitte um Off. u. P. T. 538 in  
die Exped. d. Bl. Agent. medlos.

**Guts-Verkauf.**  
Ein in guter Lage befindl. 90  
Schiff gr. Gut, Alles in einem  
Plan liegend, massive Gebäude,  
voll. vorz. Inventar, wird bei  
10-12.000 M. Ang. unter l. l. Todes-  
fall halber bald verkauft. Off.  
u. L. 373 an Haasenstein  
& Vogler, Dresden.

**Weinen realberechtigten  
Gasthof**  
in nächster Nähe Dresdens, mit  
Tanzsaal, Garten u. Kegelschub,  
für Kleinhändler, bin ich Willens  
wegen Heberamtsentzug d. Frau  
zu verkaufen. Anzahl. 25.000  
Mark. Off. u. E. J. 378 an  
„Invalidentant“ Dresden.

**Kl. Villa**  
in Dresden, an elektr. Bahn, sch.  
Garten u. Wasserleitung, ist für  
30.000 Mark zu verkaufen  
Ludwig Hartmannstraße 1.  
Hochrentables  
Etablissement

in der Säch. Schweiz infolge  
Erbauseinanderziehung zu ver-  
kaufen. Preis 175.000 M.,  
zur Hebernahme 30.000 M. er-  
forderlich. Off. u. E. M. 192  
„Invalidentant“ Dresden.

**Ritterguts-Verkauf.**

Das Rittergut Schladitz zwischen Limpenau und Marsdorf  
i. Sa., nach dem Besitzstandsverzeichnis ca. 130 Acker Feld, Weide  
und Holz, Alles in sehr guter Beschaffenheit und mit 20274  
Steuereinheiten, soll Gebührens halber mit allem lebendem und  
toben Wirtschaftsinventar, auch Alles in gutem Zustande, unter  
sehr günstigen Bedingungen möglichst bald verkauft werden. Das  
Gut hat einen parkähnlichen Garten und schönes Herrenhaus,  
Küchere, Kuchentisch und Angebot, sowie die Beschaffung des  
Grundstückes zu leisten ist durch das Erb. beauftragt entgegen zu  
nehmen Gutsherr G. Weisse, Illritschberg, Post Nieder-  
strigitz i. Sa.

**Erbtheilungs halber**  
ist das Hotel zum „Goldenen Löwen“ in Wilsdruff  
mit gutem Fleischerei, in bester Lage der Stadt (Markt) geleg.,  
mit hübschem toben Inventar zu verkaufen. Anzahlung  
40-50.000 Mark. Großer Saal, reiches Hotelinventar,  
geräumige Stallungen, Kegelbahn, Garten, Kellerei, Wasserleitung,  
elektr. Licht, Vereinslokal für 6 stündige Vereine, bedeutend er-  
weiternsfähig. Alles Näheres durch Herrn Privatrat Gustav  
Fischer in Wilsdruff.

In Liegau-Augustusbad ist eine sehr schön gelegene  
und gut gebaute  
**Villa**  
mit dazugehörigem Stallgebäude, innerhalb eines großen Parks  
gelegen, infolge Ablebens des Besitzers äußerst preiswert zu ver-  
kaufen. Das sehr umfangreiche Grundstück würde sich wegen seiner  
vorz. und Schwinden völlig geeigneten Lage auch zur Er-  
bauung eines Sanatoriums ganz vorzüglich eignen. Erb-  
geinossen und stiftungsbedingtes Nachlassvermögen vorhanden.  
Interessenten werden gebeten, Off. u. Q. T. 561 Exped. d. Bl.  
ges. einzuenden.

**Blasewitz, am Friedensplatz,**  
sehr gute Lage, herrsch. Park, 1. Okt. ev. 1. Juli zu verm.  
Salon 7 Z., inkl. Saal, Loggia, Balkon, Wasserfall, nett. Gart.  
1600 M., Waldpark, Bahn 2 Min. Näheres Näheres 12, 1. Et.  
Wegen Todesfalls  
ist die schön gelegene Villa  
mit gutgepflegtem Garten sofort für 17.500 M. zu verkaufen.  
Nieder-Schöna, Grundstücke 31 u. 32 Königsstraße. Näheres dabei.

**Suche grösseren Complex  
Bauland**  
mit ca. 20.000 Mark Anzahlung.  
Bedingungen sind unmittelbare  
Nähe von Dresden u. vollständig  
geregelt Verhältnisse.  
Erbitte ausführliche Off. unter D. T. 241  
an Rudolf Mosse, Dresden.

**In Klotzsche-Königswald**  
ist die kleine, hübsche  
**Villa, Gartenstrasse 17,**  
unweit des Bahnhofes gelegen, äußerst billig zu verkaufen. Inter-  
essenten werden gebeten, Off. u. R. T. 584 Exped. d. Bl. niederzul.

**Restaurations-  
Grundstück**  
mit Fleischerei, altes, gutes Ge-  
schäft in gr. Orte bei Dresden,  
soll schleunigst verkauft werden,  
weil Besitzerin auswärts wohnt.  
Preisverkaufspreis 16.000 Mark.  
Gute Hypothek wird in Zahlung ge-  
nommen. Off. unt. Z. K. 276  
„Invalidentant“ Dresden.

**Gasthof**  
(volles Realrecht), Saal, Fremden-  
verkehr, verpacht. Fleischerei, Feld  
und Garten, Freiheit halber zu  
verkaufen. Bei 6000 Mark Baar  
nehme kleines Grundstück ober-  
ruhiges Geschäft mit an. Offert.  
unt. Q. Q. 558 Exped. d. Bl.

**Gröss. Wirtschaft,**  
n. Nähe Weissen, m. gut. Weidb.  
aut. Feld und Weide, Viehbestand  
1 Pferd, 7 St. Rindv., 8 Schweine,  
ist zu verkaufen oder auf ein Gut  
mit 35-40 Acker zu veräußern.  
Off. unt. S. R. 4 an Haasen-  
stein & Vogler, Weissen.

**Erbschaft mit Gasthof,  
Brauerei, Brennerei, Mühle  
u. Schmiede, mit 105 Acker Land,  
Alles in voller Kultur und voll.  
Inventar, l. d. billigen Preis v.  
130.000 M. bei 40-50.000 M.  
Anzahl. veräußern. Ein Gut  
mit 127 Schff., große Fischteiche,  
soll mit vollem Inventar für d.  
billig. Preis von 62.000 M. bei  
15-20.000 M. Anzahl. verkauft  
werden. Ein Freigut, 120 Acker,  
mit sehr gut. Gebäuden, in voller  
Kultur, Herrschaftsbau, in d. Nähe  
von Stolpen, S. soll Umstände  
bald. billig verkauft werden. Zur  
Hebernahme sind 30-50.000 M.  
erforderlich. Näheres Auskunft er-  
theilt der Beauftragte**

**H. Maass**  
in Zohmen bei Pirna, Sa.  
**Verkauf - Tausch.**  
Villa in Ludw., ev. günstig f.  
Verf. sowie Land ca. 30.000 Cu-  
Mtr. d. Königsbrück. Off. unt. R.  
5434 Exped. d. Bl. erbeten.

**Fabrik-  
Grundstück**  
mit man. Wohngeb., geräumigen  
Arbeitsz. Saal, Hof, gr. Hof-  
raum, Wasser u. Gasanlag. i. d.  
10-12.000 M. Ang. zu verk.  
Billige Arbeitskräfte vorhanden.

**Otto Berge,**  
Chemnitz, Herrschtr. 1.  
Wiederholer soll ein v. Reihenden  
W. fast frequent, in einer Gar-  
tenstadt Nähe Dresden,  
direkt am Markt gelegenes  
**Hotel,**  
enthaltend 16 komfortabel ein-  
gerichtete Fremdenzimmer, die.  
Koch- u. Gesellschaftszimmer, groß.  
Speisesaal, einzl. Saal, l. l. Anz.  
für 100.000 M. bei 25.000 M.  
Ang. verkauft werden. Jährlicher  
Umsatz ca. 40.000 M.

**Rittergut,**  
ca. 395 Morgen,  
mit Dampfziegelei, einzl.  
leb. u. tobt. Inv., gr. Ernte, selten  
billig für 80.000 M.  
bei 25.000 M. Ang. Auskunft  
ertheilt unter Fol. 402  
Wilh. Hennig & Co.,  
Dessau.

**Concert- und Ball-  
Etablissement  
nebst Restaurant**  
in vorzüglichster Betriebslage  
Dresden, Altstadt, Knoten-  
punkt sämtlich. Straßenbahnen,  
großem u. kleinem Festsaal, welche  
von Vereinen zur Abhaltung von  
Festlichkeiten und Vergügungen  
häufig frequentiert werden, außerdem  
flottes Tanzgeschäft, habe ich mit  
vollständigem Inventar  
zu verkaufen  
event. zu verpachten.  
Hypotheken geregelt. Bei Kauf  
sind 60-70.000 M., bei Pachtung  
30-35.000 M. erforderlich. Nur  
Selbstrestaurant erbeten. Näheres  
durch Carl Wielsch,  
Dresden, A., Dierkestraße 16,  
Centralbureau für Gastwirthe.

**Gasthofs-  
Verkauf.**  
Ein schön eingerichteter, gut-  
gehender Gasthof in einem groß.  
Richtorte (900 Euro) d. Säch.  
Schweiz, mit groß. Parquetboden  
u. Garten, passend für Kleinh.,  
da noch keiner im Orte, ist sol.  
zu verkaufen. Hypotheken geregelt.  
Preis 56.000 M., Ang. 15.000 M.  
Offerten unt. P. 5702 an die  
Exped. d. Bl. erbeten.  
Für ein rentables, konkurrenzloses  
**Ziegelei-  
Grundstück**  
(Nähe Gansow)  
werden 25.000 M. 1. od. 10.000 M.  
2. Hyp. zur Vergrößerung sofort  
gesucht, auch ist noch andere  
Sicherheit vorhanden. Off. Off.  
erb. unt. N. 5700 Exped. d. Bl.

**Kl. Zinshaus**  
Botort Dresdens, l. l. i. Stadt,  
äußert günstig Lage, preisw. zu  
verkaufen. Off. u. P. R. 539  
in die Exped. d. Bl. erbeten.  
Kaufe 11. Haus mit Garten nahe  
Dresden sofort oder später.  
Offerten unter A. G. 4022 an  
Edge, Buchhandl., Böden.

**Restaurations-  
Grundstück**  
mit Gutsverwaltung u. Ries- u.  
Thongrube (31 Schff.), an einem  
starken Eisenbahnknotenpunkt bei  
Chemnitz, ist bei 15.000 M. Ang.  
zu verk. Off. u. „Wirtschaft“  
an d. Wagem. Anzeiger, Bets. Böden.

**Restaurations-  
Eck-Grundstück.**  
Strohhaus mit gutem Geschäft,  
geregelt. Dampb., bei 6000 M.  
Anzahl. zu verkaufen. Agent.  
erbeten. Off. u. O. C. 76 Bil-  
Exped. d. Bl. Dr. Köhler, 5.

Verkaufe mein in Dresden geleg.  
**Ed-Zinshaus,**  
Leipz. Vorst., 14 Heutler Front,  
ohne Läden, für jed. Gesch. pass.  
für 88.000 M. Ang. wofür. Näheres  
Schroter, Radebeul, Wartenstr.

**Kaule**  
Restaurationsgrundst. od. Gast-  
hof, w. als Ang. 16.000 M. Rest-  
konsumgeldb. ohne Baar genügt.  
Offert unt. D. S. 365 „In-  
validendant“ erbeten.

**Zu verpachten**  
oder zu verkaufen ist in der  
Töbeler Amtshauptmannschaft  
ein 100 Acker großes Gut mit  
vorzüglichem Boden und guten  
Wasserweisen, in Nähe von  
3 Bahnhöfen und geschützten  
Fremdenverhältnissen. Rindvieh-  
bestand 40 Röhre. Ganz neue  
Gebäude Offerten werden postl.  
unter R. P. 51 nach Zagan,  
Ergeb., erbeten.

**Haus b. Biederer Babul.**  
verkauft f. 110.000 M., 7080 M.  
Näheres, Dup. seit. Ang. 8000 M.,  
auch Dup. Ad. u. D. S. 2396  
an Rudolf Mosse, Dresden.

Wird der Besitzer gefordert,  
W. wird ein  
**Großgrundbesitz**  
ca. 314 Morgen  
Rübenboden, herrschaftlich,  
Wohnhaus, einzl. Inventar  
und Ernte  
70.000 M. billiger  
für 110.000 M. bei 100.000 M.  
Ang. verkauft. Auskunft  
erbeten unter Fol. 369  
Wilh. Hennig & Co.,  
Dessau.

**Mühlen-  
Verkauf.**  
Beih. halber bin in gelassen,  
meine in Nähe von Dresden ge-  
legene Stadtmühle mit Sand-  
weihwerk, tägl. ca. 100 Centner  
Verfl. Dampf- u. Wasserkraft,  
elektr. Lichtanlage, Alles neu u.  
massiv gebaut, unter denkbar  
günstigsten Bedingungen zu ver-  
kaufen event. zu verpachten. fi.  
Rundschau kann mit übernommen  
werden. Off. Off. unt. P. 8-  
537 in die Exped. d. Bl. erbeten.  
Agenten zweiflos.

**Villa**  
zu verkaufen,  
2 1/2 Stock hoch, unterkell., 1. St.  
5 Zimmer u. Küche, 2. St. 5  
Zimmer u. Balkon, Küche, Dach-  
terrasse 2 H. Quastie u. Kanun,  
Kamin, leparat. wasserfester, tadel-  
lose Aussicht nach dem Gebirge,  
Preis 20.000 M. Zu erfragen b.  
J. Eißner, Herrschdorf Nr. 57 b.

Kuhlg. u. staubfrei geleg. neuere  
**Einfamilien-  
Villa**  
in Ober-Schöna, prächt. Fernsicht,  
aller Garten, zu vermieten oder  
zu verkaufen, event. gegen nicht  
zu großes Stadtzinshaus zu ver-  
tauschen. Off. u. N. K. 493  
in die Exped. d. Bl.

**Hotel- u. Gasthofsgrundst.**  
in Provinzialstadt um Dresden,  
altenommit, 30 J. in einem Be-  
sitz, soll baldigst verkauft werden;  
außer 8-10.000 M. Baar wird  
gute Hypothek od. Vorortgrund-  
stück von Dresden mit in Zahl.  
genommen. Offerten erbeten u.  
E. 24018 Exped. d. Bl.

**Tausche**  
mein 11. Gut mit 35.000 Cm.  
Areal nahe Dresden gegen Bau-  
stelle od. Haus u. etwas Baar.  
Offerten erb. unter C. F. 342  
„Invalidentant“ Dresden.

**Kl. Zinshaus**  
Botort Dresdens, l. l. i. Stadt,  
äußert günstig Lage, preisw. zu  
verkaufen. Off. u. P. R. 539  
in die Exped. d. Bl. erbeten.  
Kaufe 11. Haus mit Garten nahe  
Dresden sofort oder später.  
Offerten unter A. G. 4022 an  
Edge, Buchhandl., Böden.

**Restaurations-  
Grundstück**  
mit Gutsverwaltung u. Ries- u.  
Thongrube (31 Schff.), an einem  
starken Eisenbahnknotenpunkt bei  
Chemnitz, ist bei 15.000 M. Ang.  
zu verk. Off. u. „Wirtschaft“  
an d. Wagem. Anzeiger, Bets. Böden.

**Kl. Zinshaus**  
Botort Dresdens, l. l. i. Stadt,  
äußert günstig Lage, preisw. zu  
verkaufen. Off. u. P. R. 539  
in die Exped. d. Bl. erbeten.  
Kaufe 11. Haus mit Garten nahe  
Dresden sofort oder später.  
Offerten unter A. G. 4022 an  
Edge, Buchhandl., Böden.

**Restaurations-  
Grundstück**  
mit Gutsverwaltung u. Ries- u.  
Thongrube (31 Schff.), an einem  
starken Eisenbahnknotenpunkt bei  
Chemnitz, ist bei 15.000 M. Ang.  
zu verk. Off. u. „Wirtschaft“  
an d. Wagem. Anzeiger, Bets. Böden.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14  
Donnerstag, 12. Juni 1902 Nr. 160







# Damen-Blusen

in geschmackvoller, denkbar  
grösster Auswahl  
von Mk. 1.25 an bis 35 Mk.,  
auch für sehr starke Damen  
passend, vorrätig.

**Kostüm-Röcke,**

tadelloser Sitz,

von Mk. 3.50 an bis Mk. 40.



**Kostüme**

nach Maass

in geschmackvoller Ausführung.

**Grösste Leistungsfähigkeit**  
infolge  
**umfangreicher eigener Fabrikation.**

Bei Bedarf wolle man sich der Firma erinnern, da selbige nur  
wenig Reklame macht!

Haltestelle  
der Gelben  
Strassenbahn

## J. Vollrath

Haltestelle  
der Rothen  
Strassenbahn

Ecke Pillnitzerstr., Ecke Kaulbachstr. 30.

## Versteigerung. Heute Donnerstag den 12. Juni Vormitt. von 10 Uhr an gelangt im Garkhofe zu Blatwitz hochherrschaftliches Mobiliar,

als 1 Salongarnitur in gelbem Seidenplüsch, 1 Buffet (Roth), 1 Bettsofa m. Porzellan-  
füßen, 1 Tisch m. Kristallglasplatte, 1 Glaschrank, 3 St. m. gelb. Glasfüßen, 1 Damen-  
schreibtisch mit Spiegel, 1 Schreibstühle, 1 Schreibtisch, 1 Salonstuhl, schwarz-gold mit gelbem  
Seidenbezug, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 reichverziertes Postament, seidene Vorhänge u. A. m.,  
ferner 1 Kristallglasfrontleuchter, kunstförmig, Votivbilder in Goldrahmen, eine Stuhlwand, Del-  
gemälde, Perser Teppiche, werthvolle Porzellanfiguren, ein Concertflügel von  
Vogel & Sohn

zur Versteigerung. E. Pechfelder, vom Rathe beauf. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

## Braunfohle

für Fabrikbetrieb liefert in ganzen Wagonladungen  
an direkte Abnehmer die

**Moritz Fürst von Lobkowitz'sche  
Bergdirektion in Bilin (Böhmen).**

Preisangabe bei Sorte und Quantum bereitwilligst.



Von Sonnabend den 14. d. M.  
an geht wieder ein neuer großer  
Transport guter

**Holsteiner und  
dänischer  
Gebrauchspferde**

leichten und schweren Schlages bei mir zu soliden Preisen  
zum Verkauf.  
Freiberg i. Sa.

Achtungsvoll  
**H. Hauk.**

## Nach Wahl:

**Ungarische Rappstute.** 10jährig, 1.64 Mtr., fehlerfrei, sehr  
ruhiges Temperament, vollständig truppen- und stalltauglich.  
**Braune Stute.** 6jährig, 1.68 Mtr., fehlerfrei, militärtauglich, für  
schweres Gewicht, weiß überhäufig, preiswerth zu verkaufen.  
Anfragen an Oberforst **Kunze, Pirna a. O.**

**Ein Pferd**  
in's Futter auf's Landant gesucht.  
H. u. A. Z. 267 Oasen-  
heim & Bealer, Töbelen.

**Pianino, xant.,  
Panserplatte, in Mechanik,  
Ruhb., sehr billig zu ver-  
kaufen Oepfartenstr. 13,  
3. Et. (Nähe Blumenstr.).**

## Pferde-Verkauf.

Zwei erstklassige Pferde, eine  
engl. Stute mit hervorragenden  
hohen Stepp-Gängen, Alter 7 J.,  
Größe 1.80, sodann ein beländ. r. Hengst, 6 J. alt,  
Größe 1.73, ebenfalls hervor-  
ragende schnelle Gänge u. leicht  
zu fahren, stehen wegen Ver-  
feinerung des Marktes zum  
Verkauf.

F. Vahs, Stallmeister,  
Schloss Drehsa b Pommitz,  
Sachsen

**Gartenzelte,  
Marquisen**  
empfehlen  
**Paul Binnwald**  
Dresden-N.  
Gr. Weisknerstr. 13  
Septbr. 1893.

**Sand-Abfuhr.**  
Sand kann von Donnerstag  
an abgehoben werden, pro Fuhr  
1 Mtr. gegen Marken billiger  
**Ecke Marien-Allee,**  
in Worten d. Hof. Rabattenbar.

**Patente**  
seit 1877  
**Otto Wolff, Patent-Anwalt**  
DRESDEN, Viktoriastrasse 1  
(Ecke Weissenhofstrasse)  
Marken & Hinterschutz

**Billige Möbel**  
Bismarckweg 52. Schmidt.

**HOK-SEIFE** hat sich schnell  
zusammen mit der  
alles, die Verhältnisse für rationelle Toilet-Pflege und -Erhaltung haben, unentbehrlich gemacht.  
Statt mit Pomade, Oel  
und schädlichen Tink-  
turen pflege man sein  
Haar nur mit  
**JAVOL**  
dem anerkannt solidesten  
Haarwasser der Gegen-  
wart. Ueberall zu haben.  
Flasche Mk. 2.— u. 3.50.

**25 tote**  
Der alte Praktikus sagt:



**ORI**  
ist thatsächlich das Beste.

In der That ist Ori das sicherste, untrügliche, wirksamste, zuverlässigste, bewährteste  
**Insekten-Tötungsmittel!**

Speziell für Fliegen, Mücken, Käse, Kakerlaken, Schwaben u. Aus den zahlreichen Anerkennungs-schreiben:  
„Ori ist famos.“ — „Ihr Ori wirkt kolossal.“ — „Habe großartige Erfolge erzielt.“ — „Half besser  
wie andere Sachen.“ — „Verwende dies nur noch Ori.“ Jede Originalflasche im Ganztelerverkauf  
luftdicht und doppelt verpackt. Niemals löse zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis  
pro Fl. 30, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ori oder ebenjo  
gut aufreden. Der neue Ori-Flasche „Rapid“ für fröhliche und bequemste Anwendung des Ori 60 Pfg.

Die Gesamtarbeiten für den Anbau eines Pferdeunterstandes  
an den Schreibschuppen, sowie für die Anlage eines neuen cemen-  
tierten Sammelbassins für Tagewässer mit den dazu erforderlichen  
Schleusenanlagen und Abdeckung auf den Schiefständen der  
Garnison Dresden sollen  
**Wittwoch, den 18. Juni 1902, Vormittags 9 Uhr,**  
im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Bauamten-  
Büro, Administration-Gebäude, Flügel D, öffentlich verhandelt  
werden. Bedingungenunterlagen liegen dabeilich zur Einsicht aus.  
Bedingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten  
entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bieters  
und mit der Aufschrift „Bauliche Vertheilungen auf den Schief-  
ständen“ sind versiegelt und postfrei bis zu obgenanntem  
Termin an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist  
28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.  
Der Garnison-Baubeamte I. Dresden.



**Ein Paar frische ungarische Jucker**  
4- u. 5-jährig, 1.57 hoch, sehr flott im Wagen, auch geritten, dabei  
eine edle Vollblut-Stute, sind wegen Stallaufgabe sofort zu ver-  
kaufen **Grossröhrsdorf Nr. 88.**

## Federboas

- 2 Hahnenfeder-Boas  
grau, weiss, schwarz  
2 1/2, 4, 4 1/2, 6 Mk.
- 6 Pariser  
Straussfeder-Boas  
in prachtvollen Farben  
6 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Mk.
- 10 Feinste  
Straussfeder-Boas  
in allen modernen Farben  
10, 12 1/2, 15 1/2, 21  
bis 100 Mk.



**Magazin  
„Zum Pfau“**  
Frauenstr. 2  
Pragerstr. 46.

Zur leichteren Orientierung sind  
in meinen Schaufenstern Feder-  
boas in allen Qualitäten mit  
Preisen ausgestellt.

**Für Kopf- und Barthaar!**  
Viele Tausende im Gebrauch.

**Reisen**  
Sie nicht  
ohne **Utica-**  
**Damen-Binden**  
1 Probebinde 70 Pfg. in Marken,  
10 Stück 3 Mtr. von der  
**Tianita, Lindau i. B.**  
Vorspekte gratis.

**MAGGI**  
zum Würzen  
Für jeden Tisch! Für jede Küche!  
von schwacher Bouillon, Suppen,  
Gemüsen, Saucen u. s. w. ist un-  
übertroffen und wegen seiner Aus-  
gezeichneten billigen im Gebrauch.  
**Wenige Tropfen genügen.**  
Petersen empfohlen (wie auch  
Maggi's Bouillon-Papierchen)  
von Otto Bismarck, Bismarck-  
platz 16, Pillniten: Umlandstr. 17  
und Sedanstr.

**Harnleiden**  
Genorrhoe, Ausfluss, Blasenentzündung  
werden schnell u. ohne Beru-  
störung geheilt durch Dr. Brandes  
berühmte amerikanische  
**Santel-Perlen,**  
unerrichtet wirksam und völlig  
unschädlich. Preis per Flasche  
mit Kurvorschrift 3 Mk. Allein-  
verkauf und direkter Versand:  
**Salomon's-Apothek,**  
Dresden-A, Neumarkt 8,  
Cambridgepl. 0.05, amerikanisch.  
Santelpl. 0.25.

Wer billig bauen will, kauft  
**Thüren u. Fenster**  
Santelstr., Einfahrtstrasse,  
gebrannt, am billigsten  
Hosenstrasse 13  
bei **B. Müller, im Hofe.**

## Theilzahlung! Pianos

gegen bequeme  
Monatsraten  
empfiehlt  
**Stolzenberg,**  
Johann Georgen - Allee 18.

## Mehrere übersähige, mittelschwere Pferde

stehen preiswerth zum Verkauf.  
Posthalterei Dresden.

## Pianino, Ruhbaum, schöner Ton, kreislaute, wie neu, für 395 Mk. zu verkaufen. H. Wolfram, Victorianauss.

Familienwagen  
Tafelwagen  
Wringmaschinen  
Reibmaschinen  
Schleifmaschinen  
Fleischhack-Masch.  
**C.F.A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

## Halbchaise, gebraucht, Americanis, Jagdwagen kleine Aufschirwagen, 1 leichter Tafelwagen, ca. 70 Stück 1- und 2-spännige Kutschgeschirre, Brennöl, Gasbrennölgeschirre ver- kauft billig E. Ulbricht, Königsstr. 55.

**Petroleum-  
Kocher  
Champion**  
ist von größter Hel-  
kraft, sehr empfehlens-  
werth für Sommer-  
frühen.  
**Spirituskocher**  
in reicher Auswahl.  
**Silo & Geisert,**  
Wallenfaußstr. 20

**7 Wallstrasse 7**  
**Vogel-Käfige**  
E. F. A. Richter & Sohn  
7 Wallstrasse 7.

**Kl. Blüthner-Flügel**  
u. 1 Piano billig zu verkaufen.  
4 Struvestrasse 4, III.



Einmal zum Wohle der Kranken-  
schwestern (Schluß) Zur Pflege der Kranken,  
die in der Mehrzahl eigentlich nur gebildete  
Damen annehmen sollten, dienen jetzt Mädchen  
aller Art: ja, wie ich mich selbst überzeugt habe,  
zum großen Teil unwillig, beschränkte  
Geschöpfe, mit denen ein geistiges Band zu  
knüpfen ein Ding der Unmöglichkeit ist; solche,  
die das Krankenhaus als Versorgungsheim  
betrachten, das, nachdem sie dort einige  
Jahre thätig waren, sich verpflichtet, später  
im Alter für sie zu sorgen. Die Kranken sind  
Nebenache — das bequeme Mittel zum  
Zweck. Diese Art Pflegerinnen können  
unsern Kranken jedoch nicht zum Segen ge-  
reichen. Sie sollten dazu benützt werden, die  
Schwestern ein wenig von der groben Arbeit  
zu entlasten, zum Scheuern, Putzen u. s. w.  
Denn eine Pflegerin kann wie jeder Sterb-  
liche nicht zweien Herren dienen, obgleich  
ganz Unerhörtes oft von ihr verlangt wird.  
Die Verjahre an und für sich sind schon viel  
zu hart. Da sieht man oft die vorher mit  
Sorgfalt gehüteten Hausdöchter, auf den  
Knien liegend, die großen weiten Säle  
schauern, wünschend die Pflege der Kranken  
über, und nicht selten geschieht es, daß man  
diese armen, ruhebedürftigen Wesen selbst des  
Nachts im wohlverdienten Schlummer raub  
erweckt. Kennt man das Edelmuth? Ist's  
da ein Wunder, wenn, wie es so oft geschieht,  
die Hölle schon im Anfang in's Korn ge-  
worfen wird? Der Wechsel vollzieht sich eben zu  
jäh, zu schroff, um normal zu verlaufen, und  
der gute Vorjahre scheitert an der mangelhaften  
Ueberführung mit schweren Rücksichten. Man-  
che Schwester ist mit überdies bekannt, die  
durch diese Qualerei für's Pflegen untauglich  
worden, — es ging, um in Hörsion's Junge  
zu werden, ihr über die Kräfte. Jedem  
sein Theil: für größere Arbeit sollen eigene  
dazu Angestellte vorhanden sein, — es kann  
nicht Eine Alles leisten. Das Pflegen an  
sich bedarf schon so vielerlei Kräfte, und  
wer einmal krank gewesen und unrichtige  
Pflege gehabt, der weiß, was dazu gehört.  
Der kranke Mensch ist keine Maschine, welcher  
mechanische Reparatur allein genügt.  
Er bedarf des Verständnisses, des Tactes,  
der Rücksicht. Dem kranken Geben nicht inne-  
nehmen, der Lage diesem Verstehe, der  
fällt seinen Besen wählend nur halb aus.  
Noch mehr: Unsere Pflegerinnen sollen, wie es in  
England gang und gäbe ist, zwei Mal  
wöchentlich des Nachmittags in's Freie ge-  
schickt werden. Wenn wir auch sonst diesem  
Rolle in seiner Weise nachsehen wollen, so  
muß unser Gerechtigkeitsinn der Dignität  
ihrer Krankenpflege doch volle Anerkennung  
sollen. Die Schwestern sollen in ihrer freien  
Zeit sich der dusteren Tracht entledigen, frei  
und ungehindert, wie andere Menschenkinder,  
sich bewegen können, um darnach, frisch an-  
geredet und gekräftigt, von Neuem ihres  
schweren Amtes zu walten. Und so betone  
ich noch einmal: Mehr Freiheit — mehr Ent-  
lastung! Werden diese Punkte berücksichtigt,

so besitzen wir die volle Garantie für ver-  
mehrte und verbesserte Pflege. Daß mein  
Wort in die menschlichen Ohren dringt, falls  
die es festhalten und am rechten Orte wieder  
ausströmen, das heißt ich, das erlaube ich  
und das fordere ich von der edel denkenden  
Menschheit!

**Die Wunderblume des Glücks.**  
(Aus den Lebens einer Stuben.)  
Ich hab' als Kind, vertilumt, — betraucht,  
Geipantent, weit verlor'n den Blick,  
Der alten Sage zugelaucht  
Vom blauen Blumenstern des Glücks!  
Der Blume aus dem Märchenland,  
Die alle hundert Jahr nur blüht  
Und um den Einen, der sie fand,  
Des Glückes Zauberkräfte zieht! —  
Den Reich umflammt tiefblauer Sammt  
Als Blättertraug voll Strahlenglanz! —  
Ein weiches Licht den Reich durchdringt!  
Das bringt und glüht tief in's Gemüth  
Und macht es klar für immerdar!  
Und wer sie fand, der liebt gebannt, —  
Er ist geweiht, — geschützt, gefeit  
In Ewigkeit! —

**Die Sage lieh mir keine Ruh',**  
Ich wuchs heran — und doch, und doch —  
Ich dachte leise immerzu  
Der blauen Wunderblume noch!  
Ich fand sie nicht am Lebensweg  
Und bin voll Trost umhergeirrt,  
Wie schien sie wie mein Privatgut,  
Die Blume, die mein Herz verirrte!  
Wie ich zuletzt den Pfad der Glück,  
Enttäuscht, mit müdem Schritt gewann;  
Aufrieden wohl, doch glücklich nicht  
Stieg ich den öden Weg hinan.  
So kann ich traurig einst zurück,  
Wein schlafend' Kindchen auf dem Schooß,  
Da trifft mich ich ein tiefer Blick  
Aus blauen Augen klar und groß!  
Wein Kindchen schaut erwacht zur Höh':  
So leuchtend tief, so mahndend lei!  
Als ob's aus blauem Zauber  
Rück diese, lüh und schuldlos sei,  
Und athemlos und festgebant  
Wuß ich in dieses Auge ich zu,  
Die Blume aus dem Märchenland,  
Bei Gott — ich leb' sie aufrecht an!

**Den Reich umflammt tiefblauer Sammt**  
Als Blättertraug voll Strahlenglanz! —  
Ein weiches Licht den Reich durchdringt,  
Das bringt und glüht tief in's Gemüth  
Und macht es klar für immerdar!  
Und wer sie fand, der liebt gebannt, —  
Er ist geweiht, — geschützt, gefeit  
In Ewigkeit! —

**Räthsel.**  
Wer ist der geistig Rache,  
Der schnell es bringt heraus?  
Man trägt es in der Tasche,  
Auch ist's ein großes Haus.

**Familie Turbilus.**  
Roman von R. Briggel-Drool.

Einige Wegstunden von der kleinen, ostpreussischen Stadt Gollentein entfernt liegt das  
ehemals gräfliche Gut Brera, zur Zeit Eigenthum des Fürsten von Fürstberg. Der hiesige  
Herr, an den die weitläufige Besitzung durch Erblichkeit fiel, mußte für einen Antheil  
dieselbst wenig Reigung verspüren, trotz eines nicht unbelaubten Wald- und Jagdbesitzes. Seit  
20 Jahren, wo er die Lebensjahre wegen mangelhafter Gesundheit nur in Brera  
brera nicht wieder; die Gutsverhältnisse gingen durch die Manier. Die Gutsverhältnisse  
ausfalligen Verarbeiten der Umstände beitragen, das Gut zu dem herrschaftlichen Zerk, zu  
kaum ein standesgemäßes Herrenhaus besaß, den letzten Besitzer, einen entragten Polen,  
hatte das nicht gestört, er lebte, war er dabei, in rechtem Verkehre mit seinen Nachbarn,  
die auch nicht besser wohnten und entschädigte sich für etwaige Entbehrungen in Paris, wo  
er sich den größten Theil des Jahres aufhalten pflegte.

In dieser Nachbarschaft hatte sich unterdessen Vieles verändert. Die meisten der in  
polnischen Händen befindlichen Güter fielen der Zeit und mehr noch der schlechten Wirth-  
schaft ihrer Eigentümer zum Opfer. Die Aufschlagskommision, die sich auf Betreiben  
der Staatsregierung damals bildete, benutzte die ihren Plänen günstige Situation, kaufte  
und verkaufte die bedeutend parzellirten, in ihrer jetzigen Ausdehnung Baarngüter  
möglichen Umfangs gleichkommenden Güter und zog strebsame Einbauer aus Sachsen,  
Württemberg, Baden und Westdeutschland überhaupt in's Land, denen aus irgend einer  
Grunde die Heimathsholle verleidet war. Drei fanden sie unter den für die günstigen Be-  
dingungen eine neue Heimath, deren Erwerbung ihnen freilich die Pflicht auferlegte, im  
Deutschthum treu unter den Polen zu beharren.

In Brera verwaltete ein Administrator das ansehnliche Gewerbe und der Fürst hielt  
darauf, nur Leute mit ausgeprägter, deutschnationaler Gesinnung auf diesen Posten zu  
berufen, um für seinen Theil die Fortschritte der Regierung zu unterstützen. Seit Jahren  
besetzte Ernst Turbilus dieses Amt. Ein hochgewachsener, blondhaariger Mann, erschien  
er ernst, wie sein Name. Die dichten Brauen wölben sich über seinen, doch gutig blickenden  
Augen, die er unverweilt überall hingewandert verstand. Ernst Turbilus war ein  
außerordentlich pflichterfüllter Mann, der das Vertrauen, welches sein Herr ihm nun fast  
20 Jahre lang bewies, im höchsten Maße verdiente! Nicht nur, daß er keine Person zu  
allen Seiten treu in den fürstlichen Diensten gestellt, verlangte er von seiner Frau, ja selbst  
von seinen Kindern, daß auch sie, Jeder an seinem Theil, mit zum Gelingen des Gutes be-  
tragen und sah ihnen darin nichts nach. Er stammte, wie seine Frau, aus Westdeutschland  
und hatte viele Jahre in der Nähe seiner Heimath auf Schloß Bieberstein, einer kleinen  
Fürstbergischen Besitzung, die Inspektorstelle innegehabt. Seine Berufung nach Brera  
sollte er, wenn man den Erzählungen der Gollenteiner glauben dürfte, dem Umstand ver-  
danken, daß er ehemals in seiner jungen Zeit preussischer Offizier und zwar in aktiven  
Dienst getreten. Den Einwohnern von Gollentein war die Person des neuen Admini-  
strators außerordentlich interessant, bildeten doch er und seine Familie je nachdem einen mehr oder  
minder ansehnlichen Zuwachs zur Gollenteiner Gesellschaft, und darum kam es ihnen viel an.

Die Gollenteiner der kleinen Landstadt war genau dieselbe, wie man sie auch anderwärts  
bei einer Seelenzahl von etwa 3000 Einwohnern, von denen das Gros hiesige Polen,  
anzutreffen pflegt. Da war der Herr Bürgermeister, der Amtsrath mit seiner jugendlichen  
Marriede, einem hübschen 18jährigen Braunsopf, der Amtsrath mit seiner jugendlichen  
Gehälte, der Doktor mit einer ganzen Anzahl halbwegsreicher Kinder, der Rechtsanwalt,  
Bauunternehmer, die Familie des Posthalters, mehrere Musikanten, Aderbürger und der  
Apotheker, dem man indeß, da seine Wohnung nicht einwandfrei, gern aus dem Wege ging.  
Als reichlich, mündelst aber einflußreichsten Mann in der Stadt pflegte man den  
früheren Gollenteiner und jetzigen Hotelbesitzer Heinrich Rahr anzusehen, dessen Neubau das  
stolzste Haus im Ort darstellte. Nimmt man hierzu noch einige der wohlhabendsten  
Kolontistenfamilien aus Herrmannsburg und Trellinden, so liegen die aus ihren parzellir-  
ten Gütern gebildeten Dörfer, so kann man berechnen, daß die Gollenteiner, so hoch die vor-  
nehme Gesellschaft, keineswegs an Mangel an Wohlgelehrten krankte. Im Gegentheil, die  
Halle im Winter, zu denen sich der auswärtige Studierende oder doch sich ausübende Nach-  
wuchs einzutreffen pflegte, sowie die Wald- und Wasserfeste im Sommer erweilten sich einer

**Ausverkauf wegen Konkurs: Pragerstrasse 27, 1.**  
Die zur Harrison'schen Konkursmasse gehörigen großen Vorräthe an  
**ff. englischen u. schottischen Stoffen für Herren-,  
Damen- und Kinder-Garderobe,**  
darunter engl. Cheviots, Homespuns, Scotch Tweeds, Buckskins, Cheviot- u.  
Cashmere-Hosen-Stoffe, Livree- und Reithosen-Stoffe, Covercoatings, feine  
Ueberzieher-Stoffe, Tennis-Flanelle etc. etc., Gilet-Coupons in Seide,  
Cashmere, Leinen etc., Futterstoffe, sowie sämtliche Schneiderartikel  
werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.  
Bernhard Canzler, Konkursverwalter.



**Blusenkleid** aus  
gestreiftem Cretonne  
mit blauem Satinragen,  
für 6, 7 bis 12 Jahr.  
7.50, 8.-, 8.25.  
**Hängkleid**  
aus weissem Batist  
mit Stickerei und  
Volant,  
für 1, 2 bis 4 Jahr.  
7.25, 7.75, 8.75.  
**Blusenanzug**  
aus blau-weiß gestreif-  
tem Cretonne mit  
hellblauem Satinragen,  
für 3, 4, 5 bis 12 Jahr.  
4.25, 4.75, 5.25, 8.75.

**MODEWARENHAUS  
RENNER**  
Altmarkt 12.  
**Petroleum-Öfen,  
Gas- und Spiritus-Kocher.**  
Die Kocher werden brennend  
vorgezeigt.  
**Gebrüder Göhler,**  
Brunnstr. 16, Ecke Neugasse.

**Tuch-Reste,**  
130—140 breit,  
verwendbar zu Herren- u. Knaben-  
Anzügen, Jodens, Damenröcken,  
Jackets, um jeden Preis.  
Kleine Reste 1—2½ Maß.  
Tuchläger Wilmshoferstr. 25, 1

**Cassetten**  
sowie u. Federkasten  
**Geldkasten**  
Documentkasten  
**C. F. A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

**Gelegenheitskäufe**  
in prachtvollen, neuen, auch  
gebrauchten

**Pianinos,  
Harmoniums**  
zu ganz bedeutend ermäßigten  
**Kassapreisen**

**Piano-Haus  
Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Platz 13.  
Theilzahlung.



**Kinderwagen,  
Kindernetzstellen,  
Puppenwagen etc.,  
Krankensitzstühle**  
in großer Auswahl und zu den  
billigsten Preisen.  
**G. E. Höfgen Nachf.,**  
Verkaufsstellen: Zwingerstr. 8,  
Königsbrückerstr. 54/56.  
Reparaturen schnell und billig.  
Illustr. Kataloge gratis.



**Merker-  
Cognac**  
pro 1/2 fl. von 2.50—12 fl.,  
zu haben bei  
**Moritz Engert,**  
Ede Moritzburger- u.  
und Concordienstraße.

**E. Freytag**  
21 Webergasse 21  
empfiehlt vom Fass  
**ungar. Rothwein,**  
Alter 50 u. 100, fäß 100 fl.



**Reisekörbe**  
geben Sie  
das von  
Ihnen ge-  
wünschte  
Längere  
oder  
geringere  
Korb-  
maß nach  
Ihrem  
Wunsch.

**Julius Tretbar**  
in Grimma  
an und empfangen darauf sofort  
Behandlung zum Fabrikpreis.

Herrn! In wirklich Dame  
mit groß. Verm. u. Heirath  
Herren, wenn auch ohne Verm. u.  
Heirath. Char. wollen ernstgem.  
Off. einl. „Reform“ Berlin 14.  
**Deutsch. Schäfer-  
hund, sch. Pud.,  
Portier, Neu-  
fundl., Pinscher**  
u. nur prächt. gesunde  
Thiere, zu verk. bei  
**A. Hoppe, Göttau,**  
Tharandstr. 3 b. Hunde werden  
auf's Feinste gehalten, coupirt u.

Stets das Neueste in  
**Kaffee-  
Vasel-Thee-u. Waschggeschirren**  
Küchensachen, Crystall  
**Braut-  
ausstellungen.**  
Karl  
**ANHÄUSER,**  
König-Johann-Strasse



**Sommer-Jackets**  
von 1 1/2 fl. an.  
**Sommer-Anzüge**  
von 7 1/2 fl. an.  
**Loden-Joppen**  
von 6 fl. an.  
**Havelocks**  
von 1 1/2 fl. an.

**Wasserdichte Pelorinen**  
von 9 fl. an.  
**Havelocks**  
mit Kermeln und Pelorine  
zum Abstreifen.  
**Osc. Lehmann,**  
Schloss-Strasse 30.



**Waschmaschinen,  
Bringmaschinen,  
Mangelmaschinen,  
Drehmangeln**

in größter Vollkommenheit  
empfehlen unter Garantie  
**Albert Heimstädt**  
Am See,  
Ede Margarethenstr.,  
Fabrik hauswirthschaft-  
licher Maschinen.  
Reinhardtstr. 1715.  
Reparaturen prompt u. billig.



**Grösstes Lager**  
feinster Uhrketten  
und Ringe.  
**Spritkocher  
Petroleumöfen.**  
F. Bernh. Lange, Amalienstr.

**Rover,** noch neu, Gelegen-  
heitskauf, bill. zu ver-  
kaufen Falkenstr. 11, 1. s.



gewissen Berühmtheit in den Nachbarstädten. Im Uebrigen war jeden Donnerstag Klubabend.

Somit war Hollenstein etwas zurückgeblieben, die neuesten Segnungen der Kultur, als elektrisches Licht, Wasserleitung usw. fehlten noch, ja, selbst die Eisenbahn machte einen Bogen und wußte man, um die nächste Station zu erreichen, sich der veralteten, goldenen Postkutsche bedienen, deren Existenz uns Kindern der Großstadt als Märkte vor-schmeckt.

Dagegen gab es eine Leihbibliothek mit angefügtem Journallesestisch, ein Ereignis, das von den Mänteln und Tüchern der Stadt nach Gebühr bewundert und eifrig benutzt wurde, ferner eine Konditorei mit kleinen, vergoldeten Marmortischen nach neuester Façon, wo es im Sommer manchmal Eisd, im Winter die neuesten fliegenden Blätter und ab und zu ein Exemplar der „Jugend“ gab, schließlich noch eine Anzahl gelbgestrichener Nachen, die auf dem kleinen Röhrlenteich zu Unrecht fahrenden Gewässer vermietet werden konnten. In diese Herrlichkeit geriet Ernst Turbilus mit seiner Familie unerwartet herein.

Mit seiner Offizierslaufbahn hatte es einigermaßen seine Wichtigkeit infolgedessen, als er sich in ganz jungen Jahren nach und nach zum Regimentsarzt emporgearbeitet, wobei ihm der Umstand zum Nutzen gereicht, daß er zwei Feldzüge mitmachte. Er fand es danach schwierig, die schwer erzwungene Stellung zu behaupten, um so mehr, als er sich mit einer kleinen Kammerdienerin verlobte, die außer ihrer unbestreitbaren Schönheit nichts weiter nach und nach in die ihr unbekanntem Verhältnis wohl schwerer hineingefunden hätte. Man entschloß sich, quittierte er den Dienst und sah sich nach einer neuen Lebensstellung um.

Die hübsche Emma war anfangs nicht sehr erfreut, um's Leben gerne wäre sie eine Frau Feuertanz geworden, da es aber nicht sein konnte, so fand sie sich mit ihrem Lieblings-mann ab, betrat sie sich und ihren Ernst und wartete.

Ein Unfall verwies den Suchenden auf die Landwirtschaft. Ein Jugendfreund besuchte die Stelle eines Inspektors auf großem Auenbergischen Besitz. Dieser wies ihm die Annehmlichkeit seines Berufs, eine gewisse Freiheit, das Leben in frischer Luft, ferner, er würde hohes Lebensvermögen voraussichtlich, das Ernst Turbilus sich zu diesem ent-schied. Die Akademie zu Erlangen gab ihm im Laufe eines Jahres die nötigen, theoretischen Kenntnisse. Damit war freilich erst ein Teil seines Vorstudiums erledigt und Turbilus sah sich nicht ohne Sorgen nach einem Können um, wo er das Praktische erlernen könne. Da kam ihm ein zweiter Zufall, diesmal ein besonders glücklicher, in den Weg. Auf der Heim-zur seiner Heimat trat er einen früheren Kriegskameraden an, dem er damals einen sehr unentgeltlichen Dienst erwies, der Mann zeigte sich dankbar, als er die Lebens-situation seines Glaubigers vernahm. Er war selbst Landwirt und Besitzer eines großen Gutes, was war natürlich, als daß er Turbilus einen Posten bei sich anbot. Er trat ein, blieb über's Jahr in dem herrlichen Hause und hatte Gelegenheit, sich praktisch um-zusehen, das war geradezu an einem der zahlreichen des Auenberg von Auenberg, der Güter-inspektor, der die Oberaufsicht über den Gesamtbesitz ausübte, verkehrte im Hause des Gutsbesitzers. Er sah Turbilus, lernte ihn kennen und bot ihm, da seine Zeit um, eine Stelle als Sekretär auf Auenberg an, ebenfalls einem Auenbergischen Gute.

Turbilus trat seinen neuen Posten an, in leiser Hast, ob er ihm gemacht, aber er sah es wie er denn überhaupt zu den Menschen gehörte, die sich in jeder Lebenslage zu-finden finden, weil es ihnen mit ihrer Arbeit Ernst ist. Er erwarb sich in kurzer Zeit die Ehre seiner Vorgesetzten, erhielt die Stelle eines Inspektors in B. und konnte seine Emma heimführen als Frau Inspektor auf Schloss Auenberg.

Während Jahre verblieb das Ehepaar an Ort und Stelle, trotz mancher Mühen und Sorgen zufrieden und glücklich. Turbilus Gehalt war zwar nur klein, doch machten ihm Wohnung, Lebensmittel, Brennmaterial und Licht, das ihnen das kaum fühlbar wurde, sie hatten in der Tat nur wenig Ausgaben. Es ging im Gegenstande wenig zu der beherrschenden Inspektorenwohnung, die Speisekammer war zu allen Jahreszeiten wohl gefüllt.

Das ging so, bis die Kinder heranwuchsen, ein Knabe und zwei Mädchen. Mitunter ging's noch an. Die Kreisstadt, in geringer Entfernung von Auenberg, beherrschte die Mädchen, die Mädchen lernten dort für ihren Stand genau, nicht so der Knabe, Hugo, obwohl trotz nicht ohne Anstrengung, setzte sich in der Schule faul und nachlässig, die Folge davon war, daß er nur langsam vorrückte und sich in den meisten Klassen länger auf-hielt, als unbedingt nötig gewesen. Mit fast achtzehn Jahren stand er unmittelbar vor dem Ziel, das Zeugnis der Reife für den Einjährigen-Dienst zu erlangen. Damit hatte auch die Behauptung des Programms ein Ende. Die große Frage, was nun, beschwerte die Herzen der Eltern. Frau Emma war für's Studiren. Ein Mediziner oder Arzt, das hätte ihr gefallen können. Ihr Mann aber, der, daß das nicht angehe. „Bedenke“, sagte er ihr, „wir haben doch auch unsere Mädel, wozu soll's ich's nehmen, um den Jungen andern zu lassen. Selbst wenn er Fleißiger und begabter wäre, so ginge es doch nicht, er müßte es lang oben nicht.“ Es lag nicht, sagte die betrübte Mama zu ihrem Einjäh-er, „weil ihr toben den unmöglichen Wunsch vortrag, er wolle Oberförster werden. Hast du denn keinen anderen Wunsch, mein Junge?“ fragte sie ihn.

Hugo dachte nach. Mit dem Oberförster war es nicht, Landwirt möchte er nicht. Wenn er dann arbeiten sollte, wie sein Vater, so wolle er wenigstens für sich arbeiten, damit er reich werde und nicht für einen Herren, dem die Millionen nur so aufstehen, das sollte ihm nicht. Etwas Kaufmann? Aufseher! Oder Schreiber in einem Bureau? Er schüttelte sich. Nein, ihm fiel nichts ein, aber auch gar nichts!!! Unter Roth war theter. Oftern stand vor der Thür und damit der Termin, an dem der Jüngling die Schule verließ. Was sollte dann werden? Turbilus frag seinen Direktor um Rath, der zur Revision auf Auenberg wollte. „Wissen Sie was, schicken Sie Ihren Sohn nach Erlangen auf die Brauerei.“ Das Brauereigewerbe ist noch ein Handwerk, das seinen Mann nährt. Viel Kosten wird Ihnen die Geschichte nicht machen, nach etwa drei Jahren verdient der junge Mann schon selbst!“

Das war ein Wort zur rechten Zeit. Hugo wurde gerufen und mit der Idee bekannt gemacht. Er fand nichts einzuwenden, desto mehr seine Mutter. „Mein einziger Sohn soll unter die Handwerker gehen“, sagte die gute, etwas beschränkte Frau. „Erst, thut mir das nicht an! Was würden meine Schwestern, die Rechnungsräthin und die Ober-lehrerin, sagen, sie nähmen ihn gewiß nicht für voll.“ „Das mögen sie bleiben lassen“, er-widerte der Inspektor ärgerlich, „die Hauptsache für uns bleibt, Hugo lernt etwas, ohne große Kosten zu verursachen, die Mädel sind auch noch da und erpart haben wir selber nichts.“

Aber die Mutter gab sich noch nicht zufrieden. Was würde ihr Hugo werden? Ein Braumeister oder, wenn's gut ging, Direktor einer Brauerei, das ließ sich freilich hören, wenn's nur kein Handwerker wäre. Die Mädchen waren auch nicht zufrieden. Die Älteste, Thea, ein Mädchen von 17 Jahren, war außer sich. „Ein Offizierssohn, Brau-er“, dabei rümpfte sie das kleine Köpfchen. „Rath' Dich nicht lächerlich, meine Tochter, tabelle der sonst nachsichtige Papa. „Hugo ist kein Genie, ein Minister sticht folglich nicht in ihm, ein Feldmarschall noch weniger, mithin ist's abgemacht, Hugo wird Brauer, dabei verdient er Geld.“ Thea richtete sich zu ihrer ganzen stattlichen Höhe auf. „Das elende Geld! Als ob das die Hauptsache wäre! Werde Du ein Gentleman, Hugo, sonst ver-leugne ich Dich.“ Sie ging mit stolz erhobenem Haupt aus dem Zimmer, getragen von dem erhebenden Gefühl, ihrer Meinung Ausdruck gegeben zu haben.

Wenige Wochen später erhielt Turbilus die Antrage aus der fürstlichen Kanzlei, ob er bereit sei, seine Stellung aufzugeben und als Administrator nach Auenberg zu gehen. Ob er wollte? Als Administrator erfreute er sich einer ungleich größeren Machtvollkommen-heit, der Herr Direktor hand nicht mehr unmittelbar über ihm und seine Einnahmen er-höhsten sich erheblich. Mit Freuden sagte er zu, machte sich, da Eile geboten, unermüdet auf und überließ es seiner Frau, den Haushalt u. Auenberg insulden. Hugos Bedenken schwanden, hier war keines Bleibens länger nicht, in das entlegene Städtchen Hollenstein zog es ihn nicht, er entschloß sich also und ging nach Erlangen mit dem Voratz, ein tüch-tiger Brauer zu werden. Die beiden Töchter der Familie zogen in ihre neue Heimath als Erwachsene ein.

Thea war 17 Jahre alt, ein hübsches Mädchen mit prächtiger Gestalt, die weit über das Mittelmaß hinausging. Das feingekürzte Gesicht hatte nur den Fehler, daß die einzelnen Züge etwas klein erschienen gegenüber der Wollfäuregestalt. Dazu hatte sie dunkelblondes, reiches Haar, das an den Schläfen nach hinten glatt gestrichen über der Stirn in krausen Ringeln endete, die bis in die dichten, dunklen Brauen fielen, welche die grauen, fast und stolz blinkenden Augen beschatteten. Alles in Allem aber überlief man das junge Mädchen, was Schönheit anbetraut, leicht über ihrer um ein Jahr jüngeren Schwester.

Die kleine Anna, auch Renne genannt, war wirklich hübsch. Sie glich der einst sehr schon gemessenen Mutter auf ein Paar, doch fehlte ihr deren verschüchtertes, unelbit-handiges Wesen, was zur Folge hatte, daß man Frau Turbilus weniger beachtete. Renne war lange nicht so groß wie die Schwester, auch fehlte ihr deren stolze Haltung, das sichere Wesen, sie war ganz Anmuth, ganz Jugend und glich mit dem goldschimmernden Leibchenpfeil der langen Locken, mit ihrem lichtblauen, wie Irisblüthen leuchtenden Augenpaar einer vielversprechenden Anole, die sich zur herrlichen Blüthe entfalten wird.

Der Abschied von Auenberg fiel dem Turbilus nicht schwer. Die Frau Inspektor hatte gar keine Beziehungen zur Stadt, sie fuhr höchstens alle vier Wochen einmal mit dem Schulwagen, der die Auenberg der Gutsbesitzer in die Stadt beförderte, dorthin, machte ihre Einkäufe, fuhr bei der Schneiderin vor und holte schließlich ihre Mädchen ab, um mit ihnen in der Konditorei Chocolate zu trinken.

Thea und Renne hatten natürlich Schulfreundinnen. Eine ganze Raft, denn es ge-hört bei den kleinen Mädchen zu den beliebten Sommerfreunden, nach Auenberg zu gehen zu sein. Dorthin wurde man schon im Wagen abgeholt, der kleinen Geburtstags im Sommer archartig gefeiert mit warmen Sahnebacken in so ungläublicher Menge, daß man den übrigen Herrlichkeiten, als Kirchen, Erdbeeren, Himbeeren und Johannisbeeren, nur noch sehr mäßig Ehre anthan konnte; oder bei Theas Fest im Herbst, wo man sich an frischem Apfelsuchen gutlich that und es gern überlief, daß Frau Turbilus, mit großer, weiger Schürze angethan, die Kinder selbst bediente.

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes

Farbige Damaste . . . . . früher Mk. 2,50, jetzt Mk. **1,25** | Schwarze Damaste : . . . . . früher Mk. 2,50, jetzt Mk. **1,35**  
Schwarze u. farbige Taffete „ „ 2,25, „ „ **1,25** | Aparte Blousenseide „ „ 2,25, „ „ **0,95**

Das ganze Lager soll schnellstens geräumt werden und das Geschäft ist auch im Ganzen zu verkaufen.

## Crefelder Sammet- u. Seiden-Haus Seifert & Co., Pragerstrasse 28, I.

# Linoleum

jetzt ca. 20% billiger.

Bester Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen etc.

## Rixdorfer u. Delmenhorster Fabrikate.

Qual.	Einfarbig	Bedruckt	Granit II	Granit I	Moiré	Moiré	Inlaid Sp	Inlaid II	Inlaid I
Dual Taylor D	2,50 Mk.	2,75 Mk.	5,25 Mk.	6,50	9.-	10.-	8.-	10.-	12.-
.. .. C	1,80	1.-							
.. .. B	1,00	5,70							
.. .. A	5,70	6,60							
Welton C	1.-	3,50							
.. .. B	6,25	6,50							
.. .. A	6.-	7,50							
.. .. AA	6,50								

Zämmlich 200 cm breit. Preise pro laufend Meter. Per Raft 1 % Rabatt.  
Bohnermasse und Linoleum-Teppiche in 6 Größen. Unterlage-Pappe.  
Kitt. Linoleum-Läufer in 5 Breiten.

Auf Wunsch Nebennahme des Legens durch eigene gut eingerichtete Werk unter Garantie sachgemäßer Ausführung.

# C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

## Simplex,

### der neueste Klavierspiel-Apparat

von Theodor P. Brown, Worcester, Mass.

spielt jedes Klavier, jeden Flügel, ist auch ohne musikalische Vor-bildung von Jedermann sofort zu spielen. Einfach in Kon-struktion u. Handhabung, ist er der größte Künstler u. feinstufigste Spieler von allen bisher offerirten mechanischen Apparaten.

Versichtigung erwünscht und gern gestattet.

Alfred Moritz, Dresden-A., Seifert, I. 1, St.

Beste Anerkennungs-schreiben: Marcella Sembrich, Emma Calvé, Schumann-Heink, Eduard de Reszke, Edgar Strakosch, Johanna Gadski.

## Haut- und Geschlechtskrankheiten,

chronische Pararöhrenleiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art, Manneschwäche heilt durch langj. prakt. Erprobung schnell, sicher und streng diskret, ohne Quecksilber, ohne Verunstaltung

Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger,

Dresden-N., Bauherrstr. 32, 2. Sprechst. 2-5, Sonnt. 8-11 U.

Klargespaltene Holz, Raummeter 9 Mark, liefert bis in den Behälter I. Dresden und Borsitz Emil Wachsmuth, zu verf. Bauherrstr. 41, I.

Samml. Schlafmischerinridta. Blüthgam., Sopha, Kubb., Vertico, Sarebische, Schreibst., in den Behälter I. Dresden und Borsitz Emil Wachsmuth, zu verf. Bauherrstr. 41, I.



Börse- und Handelshell.

Berlin. (Wrb.-Tel.) Bei Beginn der heutigen Börse unterlag die Viehspekulation einem Angriff...

Dresdner Börse, den 11. Juni. Die Berliner Börse eröffnete heute völlig geschäftlos...

Berliner Bank. In der bekannten Klage des Herrn Anton Müller (Wohnen-Fahren) gegen die Bank...

Raumburger Braunfabrik-Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat behält, der Verwaltungsrat am 26. Juni...

Schuldener-Sundität. Seit mehreren Jahren wird trotz wiederholter Unternehmungen die Frage des Zusammenschlusses...

Deutsche Elektrizität. Ueber den wirtschaftlichen Niedergang dieses Industriezweiges berichtet die „D. Volksw.“...

Amerikanischer Bankrott. Die „North American Trust Company“, deren Kapital 2 Mill. Doll. beträgt...

Handelsnotizen: 11. Juni. Weizen 90 1/2, Roggen 85 1/2, Gerste 78 1/2, Hafer 75 1/2, Erbsen 112 1/2, Bohnen 110 1/2...

Franfurter A. B. 11. Juni. (Ordnung der Kurse.) Oeffentl. Credit 216.00, Staatsbank 171.00, Lombard 18.00...

Banknoten des Reichs, ungar., russ. Bank von J. Juni. Reichsbanknoten 1,000,000, Reichsbanknoten 500,000...

Berlin, 11. Juni. Weisenerkrankung. Weizen: per Juli 100, per September 100, per Oktober 100, per November 100...

Hamburg, 10. Juni (Ersetzungsnotiz). Weizen mitter, Dörmlicher loco 173-176, Hard Winter Nr. 2 135...

Hamburg, 11. Juni. Gelder. Sortimentsbericht. Geld 3.00, Renten 6.27, per Juli 6.47, per August 6.47...

Hamburg, 10. Juni. Wechsel in Waren st. Altona. 2788 St. 2784 St. Silber in Waren st. Altona. 71.00 St. 70.50 St.

Table with 2 columns: Location (Berlin, Hamburg, etc.) and Price/Rate. Includes entries for wheat, rye, and other goods.

Table with 2 columns: Location (Hamburg) and Price/Rate. Includes entries for various types of flour and grain.

Table with 2 columns: Location (Hamburg) and Price/Rate. Includes entries for different grades of wool.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Richard Richard in Dresden und als deren Inhaber der Schneidermeister...

Konkurse, Zahlungs-Einstellungen etc. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Friedrich August Abraham Schütte in Dresden...

Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3. II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39. Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Altona, Lübeck, Zwickau i. S., London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark. Reservefond: 34 Millionen Mark. Bestimmung, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und fremde Kommissionsweise Aufträge... Die Haupt-Kasse besorgt die Auszahlung von Geldern... Die Effekten-Kasse übernimmt die Kontrolle von auslosbaren Effekten...

Dresdner Bank.

Advertisement for Gebr. Arnhold. Waisenhausstr. 16 Bankgeschäft Hauptstrasse 38. Ab- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren. Annahme von Geldern zur Verzinsung. Privatresore (einzeln vermietbar) unter eigenem Verschluss der Miether.

Advertisement for Obermoseler, leichtfüßig, wohlbedämmt, à Fl. incl. Mk. 0,60. C. Spielhagen, Ferdinandsplatz 1. Zahl hohe Preise für gett. Herren- u. Damenkleider, Ketten, Wäsche, Schuhe, febr. Möbel, sowie Weihnachts- und ganze Nachlässe. Werner, Rostener 21. Komme auch außerhalb Dresdens.



Main financial table with multiple columns: Staatspapiere und Fonds, Eisenbahnen, Industrie, Transport, etc. Includes various stock prices and exchange rates.

Dresdner Nachrichten. Donnerstag, 12. Juni 1902 Nr. 160

Möbelmagazin H. O. Gottschalch, Ober-Jägerstraße 1, 1. und 2. Etage, empfiehlt sein Lager von Möbeln...

Advertisement for Underberg-Boonkamp. Features a bottle image and text: 'Prämiert auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen. Unterberg-Boonkamp Semper idem, H. UNDERBERG-ALBRECHT'.

Advertisement for 1902 München 1902. Jahres-Ausstellung von Kunstwerken im Kgl. Glaspalast. 1. Juni bis Ende Oktober. Includes a circular logo and text about the exhibition.

Advertisement for Schuhputz and Metallputz. 'Die hervorragendsten ges. gesch. Erfindungen sind folg. Neuheit. Imprägnirte Dauertücher... Schuhputz Metallputz'.

Wichtigste, Schreibstift, Bienen-Schwarz, Vestis, Pettit, Wat., Spiegel, Tisch, Stühle, Büffel u. B. bill. u. verk. Frauenstr. 12, 2.

Ostseebad BINZ a. Rügen. Hotel Seeschloss, Gang 1. Rang. direkt an d. See mit idyllischem Garten und Veranden...

Pianino. prachtl. a Kaffe sehr billig. Reichardtstr. 22, 2.

Wichtigste, Schreibstift, Bienen-Schwarz, Vestis, Pettit, Wat., Spiegel, Tisch, Stühle, Büffel u. B. bill. u. verk. Frauenstr. 12, 2.